

August 2011
Jahrgang 07 - Nr. 8

I.P.

die Weinstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH UND UNTERLAND

WEINBAU AUSSER LANDES

VIEL PLATZ FÜR NEUE IDEEN

900 JAHRE TRUDEN

EIN DORF FEIERT GEBURTSTAG

DIE RASENBOUTIQUE

ITALIENISCHER PROFIFUSSBALL AUF ANDRIANER RASEN



NEUMARKT - Palais Krone!
 Neues Projekt im Zentrum von Neumarkt, Klimahaus „B“. Letzte Wohneinheiten zum Verkauf: Drei- und Vierzimmerwohnung im 3. und letzten Stock.
 Fertigstellung: Herbst 2012!

AUER - Residenz Sonnenblume!
 Dreizimmerwohnung bestehend aus Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Terrasse, Keller und Garage - ruhige und sonnige Wohnlage!



ALDEIN - Haus Sonnenschein!
 Kleines überschaubares Kondominium mit noch 3 verfügbaren Wohneinheiten in zentraler und doch ruhiger Lage. Das Objekt ist ein Holzhaus - Übergabe Herbst 2011!

Wohnträume werden wahr!

Vettori
 IMMOBILIEN

Buchholz: Dreizimmerwohnung mit Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, WC, Abstellraum, Veranda, Garten, Hofraum, zwei Autoabstellplätze sowie Benutzungsrecht des Schwimmbades!

Deutschhofen - Residence Sara: Neue Zwei- und Dreizimmerwohnungen mit Garten oder Balkon, Keller und Garage, Klimahaus „B“, sonnige Lage!

Salurn: Dreizimmerwohnung mit Eingang, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad, Abstellraum, Balkon, Keller und Autoabstellplatz!

Auer: Dreizimmer-Mansardenwohnung mit Eingang, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad und Autoabstellplatz - Interessanter Preis!

Laag: Eckreihenhaus, 3 Stockwerke, mit Küche, Wohnzimmer, Schlafzimmer, Bad, WC, zwei Balkone, Dachgeschoss (bewohnbar), Garten, Keller und Doppelgarage!

Tramin: Dreizimmer-Mansardenwohnung bestehend aus Flur, Küche, Wohnzimmer, zwei Schlafzimmer, Bad und Keller - Interessanter Preis!

Bahnhofstraße 10/1
 39044 Neumarkt
 Tel.: 0471 81 29 29
 Fax: 0471 82 08 66



www.vettori-immobilien.it



SÜDTIROLS GRÖSSTES TIERFACHGESCHÄFT!

JETZT 2x IN SÜDTIROL!

BOZEN, Galileistraße 20 (Twenty),
 Tel. 0471 056 050, Parkmöglichkeit direkt vor dem Haus
Mo. bis Sa. durchgehend von 9-20 Uhr

MERAN, Romstraße 30a (Nähe Post),
 Tel. 0473 493 000
Mo. bis Sa. von 8.30-12.30 und 14.30-19 Uhr

TÄGLICH VIELE SONDERANGEBOTE!

FÜR AQUARIEN

- » Sera Filter Biostart 50 ml 7,35-Euro **5,90 €**
- » Sera Quick Test 20,50-Euro **16,80 €**
- » Aquarium Basic 80-30 kompakt 3 160,00-Euro **129,- €**

FÜR HUNDE

- » Royal Canin maxi Adult 26 15 kg+3 kg gratis **47,90 €**
- » Almo Nature Dog Jelly 150 g 1,60-Euro **0,99 €**
- » Versch. Shampoos Vitakraft 250 ml 4,90-Euro **3,90 €**
- » Almo Nature **25% Skonto** Holistic Dog 12 kg, versch. Geschmackssorten
- » Gimborn Büffelknochen 20 cm 1,45-Euro **1,15 €**

FÜR NAGETIERE & VÖGEL

- » Vitakraft Menü Hasenfutter 5 kg 10,95-Euro **8,75 €**
- » Versele Laga Pelletstreu 8 lt. 4,36-Euro **3,50 €**
- » Raff Carotino 1,5 kg 6,95-Euro **4,15 €**

FÜR KATZEN

- » Vitakraft Cat Stick mini, versch. Geschmackssorten 1,45-Euro **1,15 €**
- » Katzensand Catsan 10 lt. 5,99-Euro **4,80 €**
- » Trixie Kratzbaum 29,50-Euro **24,90 €**
- » Royal Canin Katzenfutter feucht 80 g, verschiedene Geschmackssorten 1,19-Euro **0,90 €**

Angebot gültig vom 06.08. bis 16.08.2011 bzw. solange der Vorrat reicht. Satz- und Druckfehler ausgenommen, Abbildungen ähnlich.

INHALTSVERZEICHNIS

AKTUELLES

Kurznachrichten aus Dörfern und Fraktionen 6

BLICKPUNKT

Weinbau außer Landes 10
Piemontesische Weingüter zu neuem Leben erweckt 11
Deutsch-Südtiroler Lebenstraum verwirklicht 12
Tierpension Sankt Franziskus 13

LUPE

Was lange währt... 14
Golfplatz Eppan: Erstes Etappenziel geschafft 16
Truden und die Magnifica Comunità di Fiemme 18

MEINUNGEN/MENSCHEN & MOTIVE

Fotograf Dapunt 20
Meine Meinung 22
Leserbriefe und mehr..... 21

WEIN & GENIESSEN

44. Unterlandler Weinkosttage im Schloss Baumgarten 24
12. Ausgabe Vinea Tirolensis 2011. 25

SPORT

„Wenn ich nicht trainiere, bin ich unausstehlich“ 26
Wirtschaft 28

SPEKTRUM WIRTSCHAFT

Die Gartenboutique 28

KULTURFENSTER

Familiennamen in Margreid und Kurtinig 30

FORUM

Von Aldein zum Göllessee 34
Die erste Erntemaschine Italiens in Auer 35
Klein aber oho! 36

SPEZIAL

Wenns um Wärme geht - Paccagnel Erich ohg 39
Küchen Tschimben: Garantierter Rundumservice. 40
Was macht ein Haus zu einem HARTL HAUS? 41
Sinnvolle Sanierung? 42
Einst... 43

Impressum

Auflage: 14.000
Adressaten: Haushalte, Firmen, Gastronomiebetriebe, Praxen und Kanzleien der Bezirksgemeinschaft Übersetsch/Unterland
Herausgeber: Ahead GmbH
Galvanistraße 6c, I-39100 Bozen,
Tel. 0471 051 260, Fax 0471 051 261
E-Mail: info@dieweinstrasse.bz
Werbung: Ahead GmbH
Tel. 0471 051 260
Fax 0471 051 261
E-Mail: werbung@dieweinstrasse.bz
Preise und Auftragsformular finden Sie unter folgendem Internetlink: <http://www.dieweinstrasse.bz/werbung.html>
Druck: Longo AG, Bozen
Eintragungsnr. Landesgericht Bozen 15/2003 vom 15.09.2003
Aboeinzahlungen: Bezirk: kostenlos; Freundschafts-Abo: 10 Euro; Gönner-Abo: 30 Euro; Ausland: 55 Euro.
Raiffeisenkasse - IBAN: IT 98 | 08255 58160 000300009903
Postkontonummer IT461076011160000089105530
Coverfoto: Shutterstock

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 9.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sämtliche in dieser Zeitschrift veröffentlichte Stellenangebote, sei es im Kleinanzeiger wie auch in den Formatanzeigen, sich ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechts beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen. Namentlich gezeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder und sind von der Redaktion nicht in allen Einzelheiten des Inhalts und der Tendenz überprüfbar. Nachdruck sowie Vervielfältigung jeder Art ausschließlich mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

Verant. Direktor: Christian Steinhauser
Chefredakteur: Matthias Mayr

Redakteure:
Alfred Donà (AD), alfred@dieweinstrasse.bz
Matthias Bertignoll (MB), matthiasbertignoll@dieweinstrasse.bz
Angelika M. Gschnell (AG), angelika@dieweinstrasse.bz
Maria Pichler (MP), maria@dieweinstrasse.bz
Andreas J. Teutsch (AT), andreas@dieweinstrasse.bz
Renate Mayr (RM), renate@dieweinstrasse.bz
Sieglinde Mahlknecht (SM), sieglinde@dieweinstrasse.bz
Christian Bassani (CB), christian.b@dieweinstrasse.bz
Christian Mader (Tino), tino@dieweinstrasse.bz
Karin Simeoni (KS), karin@dieweinstrasse.bz
Christian Steinhauser (CS), christian@dieweinstrasse.bz
David Mottes (DM), david@dieweinstrasse.bz
Dieter Steinhauser (DS),
Michael Pernter (MIP), michael@dieweinstrasse.bz
Cäcilia Wegscheider (CW), caecilia@dieweinstrasse.bz
Ivan Fauri (IF), ivan@dieweinstrasse.bz
Gotthard Andergassen (GA), gotthard@dieweinstrasse.bz
Simone Eisath (SE), simone@dieweinstrasse.bz
Matthias Mayr (MM), matthias.m@dieweinstrasse.bz
Kevin Steinhauser (KST),
Lisa Pfitscher (LP), lisa@dieweinstrasse.bz
Sigrid Florian (SF), sigrid.f@dieweinstrasse.bz
Greta Klotz (GK), greta@dieweinstrasse.bz
Verena Andergassen (VA), verena@dieweinstrasse.bz
Siegrid Zwerger (SZ), siegrid.z@dieweinstrasse.bz
Claudia Florian (CF), claudia@dieweinstrasse.bz
Martin Schweiggel (MS), martin@dieweinstrasse.bz
Angelika Pichler (AP), angelika.p@dieweinstrasse.bz
Eva Fischer (AF), eva@dieweinstrasse.bz

Redaktionsschluss: September Ausgabe **19. August 2011**
Erscheinungstermin: September Ausgabe **02. September 2011**
Spezialthema September: Wellness & Fitness



LIEBE LESERINNEN,

Seit Ende Juli kann man die italienische Straßenverkehrsordnung auch auf Deutsch lesen. Das Land hat die Übersetzung veranlasst, der Gesetzestext ist auf der Bürgernetz-Seite der Anwaltschaft des Landes zu finden. Auf 341 Seiten erfährt man, dass eine "Intersezione a livelli sfalsati" eine "höhenfreie Kreuzung" ist, sowie die Voraussetzungen für die "Eignung zum Führen von Oberleitungsbussen" und die "Beförderung von Sachen auf Gespannfuhrwerken". Es ist gut, dass jetzt auch Menschen die Gesetze verstehen, ohne fließend Italienisch zu können. Sobald wieder mal was geändert wird, gefühlt zehn mal pro Jahr, soll das immer aktualisiert werden.

Jetzt können wir auch auf Deutsch nachlesen, was für drakonische Strafen drohen. Wenn dann die „Amtsträger mit verkehrspolizeilichen Aufgaben“ mit Maschinengewehren an der Straße stehen und Verbrecher jagen. Hohe Geldstrafen, jahrelanger Führerscheinentzug, Konfiszierung des Autos und so weiter. Seit Jahren werden die Strafen schärfer und schärfer, und wir sind wieder mal die Opfer: In Österreich und Deutschland sind die Strafen weit weniger drastisch, aber werden dafür konsequent angewandt. Bei uns hingegen kümmert man sich auf dem Großteil des Staatsgebietes wenig um Gesetze, und weil sich niemand daran hält, werden die Strafen immer härter. Wir leben eben in der goldenen Mitte: Überzogene Sanktionen, die mit deutscher Gründlichkeit durchgezogen werden. Ohne Gnade.

Christian Steinhauser
christian@dieweinstrasse.bz

Konferenztag ARD Vill - Besuch in Bad Bachgart

Zum Anlass des Konferenztages des Arbeitsrehabilitationsdienstes Vill (ARD Vill) am 11. Mai 2011 hat das Team der Einrichtung beschlossen, das Reha – Zentrum Bad Bachgart

Das Therapiekonzept ist ganzheitlich und bezieht physisches und psychisches Wohlbefinden mit ein. Auch die Familie wird in Gesprächen und Therapie einbezogen.



Das Team des ARD Vill

in Rodeneck zu besuchen. Das Zentrum wurde ausgewählt, weil, auch der ARD mit Anfragen zur Aufnahme von Menschen mit Suchtproblematik konfrontiert ist.

Das Team wurde vom Psychologen/Psychotherapeuten Dr. Edmund Senoner empfangen, der uns einige Informationen zur Einrichtung gegeben hat und uns mit der pädagogischen und rehabilitativen Arbeitsweise ihrer Einrichtung vertraut gemacht hat.

Das Zentrum verfügt über 65 Schlafplätze und hat als Zuständigkeit die intensive stationäre Behandlung von verschiedenen Abhängigkeitsproblemen, psychischen/psychosomatischen Problemen sowie Essstörungen.

Bad Bachgart arbeitet mit den Gesundheitsbezirken, den verschiedenen Verbänden, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen aus ganz Südtirol zusammen.

Der Bereich Abhängigkeit wurde im Jahr 2001 eröffnet und kann für die Dauer von 6-8 Wochen Menschen mit Abhängigkeit von Substanzen und Verhaltensauffälligkeiten aufnehmen: Alkohol-, Medikamentenabhängigkeit, kombinierter Abhängigkeit und Spielsucht.

Das Team von Bad Bachgart besteht aus verschiedenen Berufsbildern (Koordinator, Psychologen/Psychotherapeuten, Ärzten/Psychotherapeuten, Krankenpflegern, Ergotherapeuten, Tanztherapeut, Sozial-

assistent, Diätist, Sporttherapeut und Reittherapeut)

Die Einrichtung befindet sich mitten im Grünen und verfügt über viele Flächen im Freien und viele Räumlichkeiten / Werkstätten für verschiedene Aktivitäten (Textil – und Keramikarbeiten, Malarbeiten, Tischlerei). Das ermöglicht eine tägliche kreative Beschäftigung und individuelle und gezielte Arbeitstherapie.

Besonders interessant war es

auch, die Außenbereiche zu besichtigen, in denen Therapie mit Tieren (Pferde, Lama, Ziegen) gemacht wird. Das Team des ARD war sehr begeistert, ein anderes rehabilitatives Umfeld kennen zu lernen, weil sich das Team seit Kurzem mit Spielsucht konfrontiert, aber insbesondere auch, weil es immer ein persönliches und berufliches Wachstum darstellt, wenn man andere Arbeitsweisen kennen lernt.

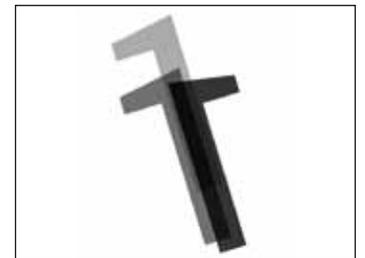
Kunstaktion „Stunde 111“

Das Kunstforum Unterland präsentiert am 27.08. eine interaktive Kunstaktion des jungen Margreider Künstlers Christian Kaufmann. Die Aktion unter dem Namen Stunde 111 behandelt die Problematik der zahlreichen ungenutzten Strommasten entlang des Etschtales auf unterschiedlichen künstlerischen Ebenen. Dabei sind alle Anwesenden aufgefordert, sich an der vom Künstler initiierten Aktion zu beteiligen.

Zum einen veranstaltet der Künstler ein Wettspiel, bei dem am Ende jener als Sieger hervorgeht, welcher die Nummer jenes Mastens errät, der als erster abgebaut wird. Als Preis winkt ein eigenes für den Abend gestaltetes Kunstwerk. Zum anderen soll ein vorab bereits ausgewählter Strommast mit vereinten Kräften und den zur Verfügung stehenden Materialien vor dem nahenden Zusammenfall gerettet werden. Als Highlight des Abends wird ein Masten live und direkt vor Ort abgetragen.

Die Aktion verfolgt einerseits das Ziel, auf die leer stehenden Masten ohne jeglichen Nutzen und Funktion aufmerksam zu ma-

chen und andererseits, den aus Sicherheitsgründen dringend notwendigen Abbau dieser zu beschleunigen. Im Anschluß an die Aktion sorgt die bekannte Gruppe „Titlà“ für die musikalische Umrahmung des Abends. An der Aktion, welche von den betroffenen Gemeinden und ei-



nigen Grundbesitzern unterstützt wird, beteiligen sich auch die Bezirksfeuerwehr und mehrere spezialisierte Firmen. Zudem sorgen der Südtiroler Zivilschutz mit deren Feldküche und die Freiwillige Feuerwehr von Kurtatsch für das leibliche Wohl der „kunstthungrigen“ Besucher.

Die Aktion findet am 27.08.2011 um 19.30 Uhr statt und zwar an der Kreuzung Landesstraße 14 (24er Weg) mit der Gemeindestraße Kurtatsch-Neumarkt.

Die Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft Überetsch-Unterland teilen mit, dass die Bewerberlisten für die Erteilung von Jahresaufträgen an spezialisiertes sowie nicht spezialisiertes Personal, und zwar für

Sozialbetreuer/in - Behindertenbetreuer/in
Erzieher/in Sozialpädagoge - Behindertenerzieher/in
Pflegehelfer/in

zur Betreuung von Menschen mit Behinderung sowie psychisch- und suchtkranken Menschen für das Tätigkeitsjahr 2012 erstellt werden. Diesbezügliche Gesuche müssen **innerhalb 15. September 2011, 12.00 Uhr** im Personalamt der Bezirksgemeinschaft, Laubengasse 26 in Neumarkt einlangen. Weitere Informationen sowie Unterlagen für die Gesuchsabfassung erhalten Sie im Personalamt der Bezirksgemeinschaft (Tel. 0471/826417) personal@bzgue.org.

SPRECHSTUNDEN

am Sitz der Bezirksgemeinschaft Überetsch - Unterland in Neumarkt, Laubengasse 26 (1. Stock)

Volksanwaltschaft:

am **Montag, 26.09.2011 von 09.30 bis 11.30 Uhr**
(Information und Vormerkung: Tel. 0471 - 301155)

DIE PLOSE LOCKT AUCH IM SOMMER

Neben herrlichen Wanderangeboten und tollen Mountainbike-Touren mit spektakulärer Aussicht sorgen vor allem attraktive Programme für die ganze Familie dafür, dass der Brixner Hausberg als Ausflugsziel so beliebt ist.

WoodyWalk – Der Wanderspaß für die ganze Familie

Das Wander- und Familienhighlight am Berg ist der Familienrundwanderweg WoodyWalk.

teuer am Berg. Gleichzeitig werden für die Eltern geführte Wanderungen angeboten. Infos und Anmeldung bis 16 Uhr des Vortags beim Tourismuser-



Kinder am Wasserspiel in Kreuztal

Die kleinen und großen Attraktionen wie Barfußweg, Balancierbrücke oder Peitlerthron garantieren unterhaltsamen und spannenden Spaß frei nach dem Motto „Der Weg ist das Ziel“.

Dienstags: Kinderprogramm und geführte Wanderungen

Jeden Dienstag vom 4. Juli bis 2. September lockt das Aben-

ein Brixen, Tel. 0472 836401. Mehr Infos unter 0472 200433 oder www.plose.org

Veranstaltungen im August

Sonntag, 7. August: Internationale Schafwanderung. Liebhaber des wolligen Vierbeiners treffen sich auf der Plose. Hl. Messe um 11 Uhr bei der Rossalm. Bahnbetrieb bis 19 Uhr.



Alphornbläser auf der Rossalm



Eine wunderbare Aussicht auf den Peitler

Samstag, 13. August: Mitsommernacht. Eine tolle Gelegenheit, eine sommerliche Bergwanderung mit einem gemütlich ausklingenden Hüttenabend am Berg zu verbinden. Die Bahn bleibt bis 23 Uhr geöffnet.

Sonntag und Montag, 14. und 15. August: Bauern- und Handwerksmarkt im Kreuztal bzw. an der Talstation. Ein kleiner aber feiner Markt, auf dem Bauern, Handwerker und andere Kreative vom Ploseberg ihre Produkte zeigen. Bahnbetrieb bis 19 Uhr.

Sonntag, 21. August: Plose Tanz. Nach dem Erfolg des Almtanzes vom letzten Sommer, spielen Volksmusiker wieder zum Tanz auf. Ein Muss für alle Liebhaber der bodenständigen Volksmusik und des Volkstanzes. Bahnbetrieb bis 19 Uhr.

Sonntag, 28. August: Almtrieb. Der alter Brauch, das Vieh bis zur Rossalm zu führen, wird gefeiert, mit allem was zu einem zünftigen Almfest dazugehört. Bahnbetrieb bis 19 Uhr.



Wanderspaß für die ganze Familie

Die „Stars von Morgen“: Internationales Tennisturnier in Rungg

(GK) Bald ist in Rungg Herrentennis auf hohem Niveau zu sehen: Bereits zum 14. Mal wird in Giralan, vom 7. bis zum 14. August 2011, die „Sparkassen Trophy“ ausgetragen. Dies ist ein internationales, sehr gut besetztes Turnier, bei dem junge aufstrebende Talente bewundert werden können. Schon seit einigen Jahren genießt das Turnier auch international einen sehr guten Ruf, wie Chris-



Matthias Bachinger in Aktion. Er war 2010 in Rungg zu sehen und ist heute Top-100-Spieler F: Christian Pfeifer

tian Pfeifer, Chef des Organisationskomitees, berichtet. Nicht nur aufgrund des hohen organisatorischen Standards (u.a. Unterbringung im Sheraton Hotel, Transportdienst mit Mercedes) gehört die „Sparkassen Trophy“ zu den

TV- Dreh in Truden

(MIP) In Truden filmte am Herz-Jesu-Sonntag ein Fernseheteam die Prozession. Das Filmteam hielt sich den ganzen Tag über in Truden auf und sprach u.a. mit dem Schützenhauptmann Epp über die Tracht in Truden. Nachmittags wurde mehrmals der Drehort gewechselt: So ging es zum „Kobis“-Acker von Bernhard Pernter, in die Bauernküche von Maria Busin Franzelin sowie

Besten seiner Kategorie, sondern auch wegen der sportlichen Besetzung. „Die gute Organisation lockt die Spieler an. Zu uns kommen Tennisspieler, die normalerweise nur an höher klassierten Turnieren teilnehmen.“, erklärt Pfeifer. „Dieser gute Ruf macht uns sehr stolz und treibt an, auf dieser Schiene weiterzuarbeiten“. Bei der „Sparkassen Trophy“ sind zwar hauptsächlich unbekannte Talente mit dabei, aber dafür solche, die morgen schon Weltklasse sein könnten. Schon viele ehemalige Teilnehmer sind einige Zeit später in die Top-100 der Welt aufgestiegen. Beispiele dafür sind der Vorjahresfinalist Matthias Bachinger oder Andreas Haider-Maurer, der 2010 ins Achtelfinale einzog. Damit haben Südtirols Tennisbegeisterte in Rungg die Gelegenheit, Tennis vom Feinsten und womöglich „Stars von Morgen“ zu sehen. Der Eintritt zu den Turnieren ist frei, was den Organisatoren ein besonderes Anliegen ist. Für dieses Jahr blickt der Tennisclub Rungg einer seiner bestbesetztesten Trophäen entgegen. Das Finale des Turniers findet am 14. August statt.

auf die Cislun-Alm, um das „La Morra“- Spiel zu filmen. Abends wurden die Vorbereitungen zum Herz-Jesu-Feuer und dem „900er“ Jubiläums-Schriftzug der Schützen gefilmt. Mit den ersten Dreharbeiten zum Doku-



TV- Dreharbeiten beim Plent kochen F:CB

mentarfilm von Christian Bassani ist bereits im Winter begonnen worden. Der 45minütige Film über Altrei und Truden wird im Auftrag des RAI Sender Bozen produziert, die Dreharbeiten laufen noch bis Herbst. Am 2. Dezember wird der Film in Truden, anlässlich des 900-Jahr Jubiläums, öffentlich vorgeführt.

Archäologisch-geologische Wanderung aufs Schwarzhorn

(AP) Unter der Führung von Günther Kaufmann, Archäologe am Südtiroler Archäologiemuseum, und Benno Baumgarten, Geologe am Naturmuseum, begab sich Mitte

Schwarzhorn aus dem 13. Jahrhundert v. Chr. gelten als Ausdruck der bronze- und eisenzeitlichen Religion“, berichtete Kaufmann über den kultischen Fund am Schwarzhorn.



Die interessierten Wanderer mit Geologe Baumgarten am Gipfel des Schwarzhorns. F: Peter Daldos

Juli eine Wandergruppe auf die Reise in die Vergangenheit des Schwarzhorns bei Aldein. Günther Kaufmann referierte dabei über die Entwicklung der Vegetation, des Klimas sowie der Tierwelt. Verschiedene Ausgrabungen weisen auf vergangene menschliche Aktivitäten in diesem Gebiet hin, wie beispielsweise der Jägerrastplatz am Jochgrimm aus dem 8. Jahrtausend v. Chr.. „Die Brandopferplätze auf dem

Der Geologe Baumgarten sprach unter anderem über die Entstehung der Dolomiten und des Bozner Talkessels und erklärte an der sogenannten „Trudner Linie“, ein Bruch in der Erdkruste, den Gesteinsunterschied zwischen Schwarz- und Weißhorn. „Neben den zahlreichen Informationen hat mich der besondere Ausblick auf die umliegenden Berge fasziniert“, berichtete ein begeisterter Teilnehmer.

„Zeit & Zeiten“: Bilderausstellung in der Bibliothek Eppan

(GK) „Zeit“ ist ein kostbares Gut und wird von jedem von uns auf andere Art definiert und wahrgenommen. Lena Szabó greift in ihren Bildern, die vom 10. August bis zum 10. September in der Mittelpunktbibliothek Eppan ausgestellt sind, Fragen wie folgende auf: ZEIT brauchen/ ZEIT haben/ ZEIT nehmen/ ZEIT stehlen/ ZEIT verlieren/ ZEIT finden/ die ZEIT drängt/ läuft/ läuft ab/ AusZEITEN/ ChaosZEITEN/ FriedensZEITEN/ heutige ZEITEN/ andere ZEITEN/ schwierige ZEITEN.... Der Betrachter, der sich diese oder andere Fragen stellt, wird eingeladen, sein eigenes kreatives Schauen und Denken zuzulassen, und sich seine Fragen zu stellen und nach seinen Antworten zu suchen. Um zu unterstützen, dass der Betrachter der Werke, seinen Gedanken auch dann folgt, wenn sie ihn in andere Richtungen führen, als

das Bild vorgibt, wird bewusst auf Bildtitel verzichtet. Die Meraner Künstlerin Lena Szabó – Lehrerin für literarische Fächer in Pension – beschäftigt sich schon seit vielen Jahren mit der Malerei (Kunst, Acryl, Aquarell, Zeichnung). Ihre facettenreichen Werke waren in den vergangenen Jahren schon in zahlreichen Ausstellungen im Raum Südtirol und Wien zu bewundern.



„Zeit und Zeiten“ - Bilder von Lena Szabó, F: Bibliothek Eppan

MC Thermoprofessional heißt richtig

OERTLI OECODENS
BRENNWERT- COMBI- WÄRMEZENTRUM

Heizungsunterstützung und Warmwasser durch **SOLARENERGIE**
...denn die Sonne schickt keine Rechnung!

ENERGIE UND STEUERN SPAREN!!!
STAATLICHE FÖRDERUNG 55%

Ausstellungsraum in Eppan, Maria Kastweg 30
Tel. 0471 66 28 07 - www.mc-thermi.com

Voltrui Naturgenuss – mit allen Sinnen

(AG) Am Sonntag, den 4. September 2011, laden das Dorf Voltrui (Altrei) und seine Vereine erneut zu einer besonderen Familienwanderung ein. Nach einer Feldmesse um 09:30 Uhr am Festplatz Ebnerrast beginnt die Veranstaltung. Besondere Attraktionen sind wieder die alten Handwerkskünste. Über die Schultern schauen kann man der Filzerin Rita, die aus Schafwolle wahre Kunstwerke entstehen lässt, dem „Schindlikiabr“ Michl beim Herstellen der Dachschindeln, dem „Tschaidnflechter“ Franz beim Flechten schöner Körbe, den Altreierkaffee-Bauern beim Rösten, der Thresl beim Flachs-

brecheln und dem Lorenz beim „Lergetn“. Ein großer Hühnerstall steht zur Besichtigung offen und eine örtliche Käserei lädt zur Verkostung ein. Diesmal können auch die Kneippanlage mit ihren Kaltwasseranwendungen und das Museum im Heimathaus des Fürstbischofs Johannes Baptist Zwerger besucht werden. Eine interessante Quizaktion des Familienverbandes lockt mit verschiedenen Preisen, die zum Abschluss der Veranstaltung überreicht werden. Die Wanderung ist leicht und für Groß und Klein, Alt und Jung geeignet; sie führt auch durch den Altreier Sagenweg, auf dem Wät-



Kürbisse weisen den Weg zur Naturgenusswanderung

F: AG

Unterlandler Katakombenlehrerin in Bozen gewürdigt

(MS) In Kurtatsch und Margreid sind seit langem Straßen nach der in Margreid geborenen, in

Einrichtungen. Oberau wurde nicht zufällig gewählt. Hier wirkt nämlich schon seit den 70-er Jahren der „Circolo Angela Nikoletti“ der linksgerichteten Kultur- und Freizeitorganisation ARCL. Der Circolo hat sogar in einem eigenen Büchlein Leben und Wirken unserer Katakombenlehrerin und die unselige Zeit des Faschismus den italienischen Boznern nahegebracht.

Da damals Deutschunterricht verboten war, hat die junge Lehrerin ihre Wohnung zur geheimen „Katakombenschule“ gemacht, um den Kindern die Muttersprache zu erhalten. Sie kam ins Gefängnis, wurde aus ihrer Heimat Kurtatsch verbannt und starb 1930 im Blütenalter von 25 Jahren. Ein Opfer des physischen und psychischen Terrors der Machthaber, die zwar ihren Geist und Opfermut nicht brechen konnten, dem aber ihre zarte schwache Natur nicht gewachsen war.



Die Katakombenlehrerin Angela Nikoletti (1905 – 1930).

F: MS

Neumarkt, Tramin, St. Pauls und dann in Kurtatsch aufgewachsenen Angela Nikoletti benannt. Nun besitzt auch Bozen einen „Angela-Nikoletti-Platz“. Er ist der neue Mittelpunkt des Stadtviertels Haslach/Oberau mit Kulturzentrum, Bibliothek, Sitz des Stadtviertelrates und anderen

Kaltern: Kinosppecials im August

(VA) Die mittlerweile schon traditionellen Kino-Freilichtvorführungen im Innenhof des Ansitzes Windegg stehen heuer leider nicht auf dem Programm des Filmtreffs Kaltern. Trotzdem müssen die Kinofreunde nicht auf die Sommerspecials im August verzichten. Jeden Montag und Mittwoch des Monats, um 20:30 Uhr, zeigt der Filmtreff im neuen Kino am Bahnhof ein abwechs-

lungsreiches Filmprogramm mit neuen und schon gezeigten Filmen. Geboten wird unter anderem Kinderkino, ein 3D-Dokumentarfilm und die Reihe „Krimi & Wein“. Namhafte Schauspieler und Regisseure, wie etwas Tom Hanks, Helen Mirren und Julia Roberts, Claudio Bisio und Nanni Moretti oder Josef Hader und Robert Stadlober erwarten uns auf der Leinwand.

schahex, Morelweibelen und (un)heimliche Gestalten zum Leben erwecken. Entlang des Weges werden allerlei Altreier Köstlichkeiten angeboten.

„Stein der Weisen“ in Auer

(CB) In Auer stehen seit einigen Wochen insgesamt sieben Felsbrocken, die aus der Baustelle zur neuen Umfahrung stammen. Die Steinbrocken wurden in den Farben des Wappens von Auer, rot und blau, angemalt und sollen dazu anregen sich mit der Zukunft des Dorfes nach der Umfahrung auseinanderzusetzen.



Der rote Stein des Anstoßes auf den blauen Parkplätzen

F: CB

zen. Die zwei bis drei Tonnen schweren Felsbrocken werden in den kommenden zwei Jahren ständig ihren Standort wechseln. Das „Steine“- Projekt hat zwar dank privater Unterstützer „nur“ 1.000 Euro gekostet, sorgt aber teilweise dennoch für Unmut. Besonders umstritten ist etwa der Standort eines Steinbrockens mitten auf dem Parkplatz am Hauptplatz, direkt vor der Dorf-Apotheke. Am zentralsten Parkplatz von Auer sind üblicher-

Informationen und das genaue Programm sind im Naturparkhaus Trudner Horn, im Tourismusbüro Altrei oder unter www.altrei.eu erhältlich.

weise zehn gegen Bezahlung zur Verfügung stehende Parkplätze vorhanden, wobei einer davon Menschen mit Behinderung vorbehalten ist. Einer dieser „heiß begehrten“ neun zentralen Parkplätze ging nun durch den roten Felsbrocken verloren, darüber zeigten sich etliche Autofahrer äußerst erbost. Die anderen Standorte der Steine sorgen hingegen für keinerlei Polemiken, im Gegenteil: etliche Einheimische und Gäste nehmen die Idee an und für sich wohlwollend auf. Die Steine- Aktion geht von der Projektgruppe „Auer Aktiv“ aus. Die Projektgruppe hat die Steine absichtlich an strategisch wichtigen Orten im Dorf platziert, um die Bevölkerung bewusst mit der möglichen Veränderung des Dorfcharakters nach der Fertigstellung der Umfahrung zu konfrontieren.

Top Zinsen für Ihr Geld

Nettozinssatz ø 2010 **3,32%**

Nettozinzuwachs der letzten 3 Jahre **10,05%**

GESAV FOND

Kapitalgarantie, Mindestverzinsung jährliche Zinsgutschrift

Die in der Vergangenheit erwirtschafteten Ergebnisse sind nicht bindend für die Zukunft. Vor Unterzeichnung des Vertrages, lesen Sie die Informationsbrochure.

GENERALI
VERSICHERUNGEN

Bahnhofstr. 69 · Eppan · Tel. 0471 664298

Progress feiert 50. Geburtstag

(CS) Im Juli 1961 wurde das Unternehmen gegründet, am 16. Juli 2011 feierte die Firmengruppe Progress den 50. Geburtstag. Die Gäste konnten sich beim Rundgang das Bild eines gesunden und innovativen Unternehmens machen. Am Abend feierte die Unternehmensgruppe mit den Mitarbeitern das runde Jubiläum. Ein über 1 km langer Rundgang führte die Gäste zu Europas modernster Umlaufanlage für Betonfertigteile, zum Kieswerk sowie in die Hallen und Büros der verschiedenen Unternehmen der Gruppe. Drei Unternehmen der Gruppe liefern Ma-

schinen und Anlagen rund um den Globus. Die Gratulanten – zuallererst Landeshauptmann Luis Durnwalder, Vertreter der Landesregierung, viele Bürgermeister des Eisacktales, mehrere Schuldirektoren, Planer und insbesondere namhafte Bauunternehmer konnten so einen lebendigen Einblick in die vielfältige Tätigkeit der Unternehmensgruppe gewinnen. In seiner Eröffnungsrede ging der Firmengründer Josef Froschmayr auf die Anfänge des Unternehmens ein. Philip Froschmayr, Präsident der Unternehmensgruppe, dankte den „Menschen, die uns in diesen



V.l.n.r.: Erich Nussbaumer, LR Florian Mussner, BM Brixen Albert Pürgstaller, Josef Froschmayr, LR Michl Laimer, Philip Froschmayr, LR Roberto Bizzo, Univ. Präsident Konrad Bergmeister, Bernhard Hilpold
F: Progress

50 Jahren Ihr Vertrauen gegeben haben und zum Wachstum der Unternehmensgruppe Progress beigetragen haben. Wir

freuen uns auf die gemeinsame Zukunft, beruhend auf Innovation, Leistung und Wertschätzung jedes Einzelnen.“

Kaltern: Mit Georg Reider geht auch das Zentrum Tau

(VA) Die Nachricht kam überraschend: Pater Georg Reider verlässt den Franziskanerorden und die katholische Kirche und tritt in die evangelisch-lutherische Kirche ein. Er setzt sich in seinen Publikationen für eine Modernisierung der Religionen und besonders der Katholischen Kirche ein, aus diesem Grund kommt der Eintritt in eine reformierte Kirche nicht von ungefähr. Ausschlaggebend für den Schritt war letztendlich die Beziehung zu einer Frau. In Kaltern sorgte die Nachricht natürlich für Gesprächsstoff, jedoch zeugen die Kalterer ihrem Pater in erster Linie Respekt und rechnen ihm seine Ehrlichkeit hoch an. Weniger Verständnis zeigen die Kalterer für eine andere Entscheidung. In den Räumlichkeiten des Franziskanerklosters in Kaltern ist seit 1993 die Bildungseinrichtung

Zentrum Tau untergebracht, deren Leiter Georg Reider ist. Das Zentrum ist als unabhängige Sozialgenossenschaft organisiert und bietet Seminare und Kurse sowie Beratung und Begleitung in schwierigen Situationen an. In Zukunft wird sich das Zentrum nach einer neuen Unterkunft umsehen müssen: Die Provinzleitung des Franziskanerordens in Salzburg hat verlauten lassen, nicht mehr mit dem Zentrum Tau zusammenarbeiten zu wollen. Wie bzw. wo genau es mit der Sozialgenossenschaft nun weitergeht, stehe noch in den Sternen. Es sei außerdem noch keine offizielle Kündigung von Seiten des Provinzkapitels eingelangt. Auf jeden Fall soll das Zentrum Tau den Bürgern auch in der Zukunft erhalten bleiben. Zum Zentrum gehöre schließlich auch ein Team aus professionellen, motivierten Mitarbeitern, das im Laufe der Jahre zahlreichen Menschen wichtige Hilfe und Begleitung bieten konnte.



Die Pforten des Franziskanerklosters in Kaltern bleiben dem Zentrum Tau in Zukunft verschlossen.
F: VA

Salurn gedenkt seiner letzten Hochwasserkatastrophe

(KS) In Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr veranstaltete die Gemeinde Salurn eine Gedenkfeier an den Etschdammbbruch, der am 19. Juli 1981 weite Teile Salurns unter metertiefes Wasser setzte. Die Erinnerung an die verheerende Katastrophe löste bei vielen Salurnern Schwermut aus. Nach dem Einmarsch mit Musikkapelle und Freiwilliger Feuerwehr verdrängte der Regen – der am selben Tag vor 30 Jahren Ursache für die Katastrophe gewesen war – die Teilnehmer in die Aula Magna der Grundschule. Dort hielt Hw. Florian Agreiter den Gedenkgottesdienst ab. Damals hatte Agreiter den Salurnern als Pfarrer und Seelsorger gedient. Durch den Abend führte Bürgermeister-Stellvertreterin Marlene Tabarelli. Nach den Grußworten von Bürgermeister Giorgio Giacomozzi leitete sie das Referat über die Etsch von Kurt Werth und die Erlebnisberichte der damaligen Salurner BM Lino Tessadri und Vize-BM Walter Cristofoletti ein. Zurückblickend auf 1981 zeigte man sich erleichtert darüber, dass das Dorf seitdem von Hochwasserepisoden verschont geblieben ist und sich gut entwickeln konnte. Die Überschwemmung hatte damals 550 Hektar Land und 260 Wohnungen unter Wasser gesetzt und dennoch keine

Verletzten oder Todesopfer gefordert. Dank des unermüdlischen Einsatzes vieler freiwilliger Helfer und einem beispielhaften Zusammenhalt in der Bevölkerung konnten die Aufräum- und Säuberungsarbeiten relativ zügig bewältigt



Fotoausstellung der Freiwilligen Feuerwehr in der Turnhalle der Grundschule Salurn
F: Remo Demanega

werden, waren sich die Redner einig. Nach der Besichtigung der Ausstellung mit Bildern vergangener Überschwemmungsepisoden traf man sich zum Umtrunk. Seit die Zuständigkeit für die Dammsicherung an die Landesverwaltung übergegangen ist, wächst die Hoffnung, dass sich derartige Ereignisse in Salurn nicht mehr wiederholen werden.

BAUMSCHULEN • VIVA!

BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU Fresh Apple Emotion
www.kiku.it

Bürgermeistertreffen in Kurtinig

(AT) Der Bürgermeister von Kurtinig Manfred Mayr organisierte kürzlich ein Bürgermeistertreffen, um mit den Kolleginnen und Kollegen abseits von den gewohnten Arbeitstreffen einen interessanten und geselligen Abend zu verbringen und um ihnen das Dorf Kurtinig mit seiner Weinbautradition näher zu bringen. Insgesamt 14 Bürgermeister bzw. deren Stellvertreter fanden sich auf dem Dorfplatz von Kurtinig ein. Bürgermeister Manfred Mayr geleitete zur Kellerei Castelfeder, wo die Geladenen vom Firmenchef Günther Giovanett empfangen wurden. In der nachfolgenden



Die geballte Ladung an Gemeindeverwaltern, Manfred Mayr

F: AT

Führung begeisterte der diplomierte Onologe und Kellereisprössling Ivan Giovanett mit seinen leidenschaftlichen Dar-

stellungen und Ausführungen rund um die Weinbau- und Kellertechnik, während sein Vater Günther interessante In-

formationen rund um die Qualitäts- und Firmenphilosophie, das Anbaugelände, sowie über den Familienbetrieb, der in der 4. Generation geführt wird, darlegte. Nach der hoch interessanten und aufschlussreichen Kellerführung lud die Fam. Giovanett zu einem Aperitif und einem Grillabend ein. Der Abend klang mit gemeinsamen Liedern aus, die Gemeindefeferent Edith Zemmer und Bürgermeister Zito Benedetto gekonnt mit der Gitarre begleiteten. Abschließend überreichte Manfred Mayr der Hausherrin als Zeichen des Dankes einen Blumenstrauß.

Schutz- und Steinschlaggalerie in Unterfennberg

(SE) Bereits seit Ostern wird auf der Straße zwischen Ober- und Unterfennberg fleißig gebaut. Da dieses Straßenstück nahezu

von der überhängenden Wand auf die Straße hingen, musste in der kalten Jahreszeit stets eine Fahrbahn geschlossen werden. Nun gehen die Arbeiten zur Errichtung der Schutzbauwerke vor Eis- und Steinschlag zügig voran. Derzeit werden die eingebauten Mikropfähle für die talseitige Gründung der Fundamente freigelegt.

Der zuständige Koordinator Franz Simeoni und Bürgermeisterin Theresia Degaspera trafen sich erst kürzlich mit den zuständigen Ingenieuren Herbert Morandell, Georg Kofler und Herbert Mair zum Lokalausgleich. Hier wurden die durchgeführten Arbeiten kontrolliert und die anstehenden besprochen. Im Herbst dieses Jahres soll der Großteil der Arbeiten abgeschlossen sein. Bis dahin wird der Verkehr durch eine Ampel geregelt.



Die Bürgermeisterin, Koordinator Franz Simeoni und die zuständigen Techniker beim Lokalausgleich.

F: Gem. Margreid

jeden Winter eine große Gefahr darstellt, beschloss der Gemeinderat vor einigen Monaten, dort eine hundert Meter lange Galerie zu errichten. Wegen der teils sehr großen Eisbrocken, welche

Pinzon feiert

(CW) Nicht nur den von den Schützen ausgetragenen Kirchtag feierte man kürzlich im malerischen Pinzon, sondern zugleich auch das 60-jährige Priesterjubiläum von Hoch-



Die Kirche von Pinzon, bekannt vor allem wegen ihres wertvollen Hans-Klocker-Altars, stand kürzlich wieder im Mittelpunkt von Festlichkeiten.

F: CW

würden Josef Markart. Der Jubilar, der als Benefiziat im Pinzoner Widum seinen wohlverdienten Ruhestand verbringt und nebenbei immer noch fleißig die Messe liest, wurde mit einem feierlichen Gottesdienst gewürdigt. Neben den Festlichkeiten in und um der Kirche, steht auch ein wichtiges Projekt der Gemeindeverwaltung vor seiner Verwirklichung: die Erweiterung des Friedhofes in Pinzon. Der Gemeinderatsbeschluss, mit dem Marcus Varesco unter anderem mit der Ausarbeitung des Ausführungsprojektes beauftragt worden war, ist 4 Jahre alt. Nun scheinen die Planungsphase und alle notwendigen Vorarbeiten, wie Ankauf des dafür nötigen Geländes und Finanzierung abgeschlossen und der Ausführungsphase dürfte nichts mehr im Wege stehen.

Schürzenjägerzeit in Kaltern

(CS) Als die Schürzenjäger 2007 zum letzten mal Hey Mann! ins Publikum riefen, war dies ein kleiner Schock für die Fans. Eine Institution gibt es nicht mehr. Die Studioalben und eine Reihe von Hit-Kopplungen der Band wurden insgesamt über 10 Millionen Mal verkauft und die legendären „Open-Air-Konzerte“ hatten sich zu Publikumsmagneten entwickelt. Nun aber sind die Schürzenjäger zurück: Am 10. August gastieren die Tiroler auf Einladung der Bürgerkapel-



Schürzenjäger: Am 10. August in Kaltern

F: Schürzenjäger

le Kaltern in neuer Besetzung auf dem Gelände vor den Kellereien in Kaltern. Stefan Wilhelm

beerbt das zurückgetretene Urgestein Peter Steinlechner in seinem Part als Leadsänger, und gerade Steinlechner ist begeistert von seiner Stimme und ihrer Ausdruckskraft. Die eigentlichen Schürzenjäger-Gene sind durch Alfred Eberharter senior und Junior weiterhin vertreten. Eintrittspreis 15 Euro, Kartenvorverkauf bei den Raiffeisenkassen. Achtung, Begrenzte Teilnehmerzahl! Einlass ab 19.00 Uhr. Das Open-Air-Konzert findet bei jeder Witterung statt.

MORTEC

TOOR!!!



TORE UND ZÄUNE FÜR'S LEBEN
Kaltern, Tel 0471 962510

WEINBAU AUSSER LANDES

Landwirte aus unserem Bezirk, die Weinbau außerhalb der Landesgrenzen betreiben, sind dünn gesät. Die „Weinstraße“ hat sich dennoch auf die Suche gemacht und ist bei zwei Weinbauern in Neumarkt fündig geworden, die in Piemont und in Grosseto ihre eigene Philosophie vom Weinbau verwirklichen.

(RM) Einer von ihnen ist Martin Abraham aus Neumarkt. In Südtirol ging er mehrere Jahre dem Beruf des Kellermeisters nach, war Weinberater und Weinbauer bis er merkte, dass das für ihn nicht das Richtige

ergab sich mit „Tular“, einem 18 Hektar umfassenden landwirtschaftlichen Betrieb in Roccastrada (Grosseto). Dazu kommen 12 Hektar angepachtete Reben und Olivenheine, der Rest besteht aus Wiesen und Wäldern.

da sie die Weintradition des Gebietes widerspiegeln, wie etwa den Sangiovese, den Trebbiano Toscano, den Malvasia und den Ciliegiolo“, ist Martin überzeugt. So sind die Reben von „Tular“ größtenteils zwi-

„Pagiano“ mit „Saros“ (Sangiovese), Alburno (Cabernet), „Pagiano Guerrazzi“ (Sangiovese, Syrah, Cabernet und Canaiolo) und „Meria“ (Ciliegiolo). Größere Aufmerksamkeit erlangt hat die Toplinie „Tular“.



Wenn man vom Weingut dieses Bild sieht, versteht man, was den „Tular“ ausmacht und was mich fasziniert“, so Martin.



Der wunderbare Ausblick vom Weingut reicht über die Maremma bis hin zum Meer

war: „Ich wollte in Ruhe das tun, was ich kann, nämlich Wein machen“, so Martin. Obwohl er im Unterland immer noch ein Weingut betreibt, ist für ihn der Druck in Südtirol zu groß: „Wer ausscheren will, hat keine Chance.“

Neue Chance mit Tular

Martin aber wollte ausscheren, Weinbau nach anderen Maßstäben betreiben. Die Chance

Der Grundbesitz wurde 2008 vom Neumarktnr Kurt Holzknecht erworben. Der Name „Tular“ ist nicht zufällig gewählt. Es war die Bezeichnung der Etrusker für dieses Gebiet im Herzen der Maremma, in dem sich Martin bei seiner Beratungstätigkeit quer durch Italien verliebt hat, und die Bezeichnung ist zugleich Ausdruck für Martins respektvollem Umgang mit dem, was ihn umgibt: „Ich habe immer die Meinung vertreten, dass der absolute Respekt vor dem Territorium, seiner Geschichte und Kultur Voraussetzung ist, um ein gesundes Produkt hervorzubringen“, sagt er in einem Interview für das „Maremma Magazine“ im April 2011. Die Weinbauern vor Ort, dürften nicht schlecht gestaunt haben, als der deutsch sprechende Italiener nach alten Rebstöcken suchte.

Alte Reben gesucht

„Die Wiedergewinnung alter Reben ist ein großes Glück,

schen 50 und 80 Jahre alt. Den daraus gewonnen Wein nennt Martin „speziell“ und verweist darauf, dass in seinen bescheidenen Kellerräumen in Grosseto keine Gärhilfen und Schwefel zugesetzt werden. Mehrere Weinlinien werden angeboten: die Basislinie mit den Weinen „Sasso“ und „Rocca“, die Linie

Der „Sangiovese Tular Pagiano 2006“ konnte sich bei der sechsten Ausgabe des „Decanter World Wine Awards“ mit einer Goldmedaille behaupten. „Viele Weine verkaufen wir auf Empfehlung“, erklärt Martin. Hauptmärkte sind Italien und Deutschland. Dort ist der „Tular“ in der Spitzengastronomie anzutreffen, wie zum Beispiel im Restaurant „Bocca di Bacco“ in Berlin, in der „L’Andana“ in La Badiola bei Grosseto, aber auch in Südtirol, so etwa im Hotel „La Perla“.

Nicht verstellt

Mit kurzen Hosen präsentiert sich Martin zuweilen seinen Kunden: „Ich möchte so sein, wie ich bin und mich nicht verstellen“. Allerdings ist er lieber im Weingut tätig als im Verkauf unterwegs, obwohl er – wenn es sein muss – alles macht: „Ich bin der „fattore“, wie es in Italien so schön heißt, der Betriebsleiter, also der, der alles macht“, sagt Martin lachend.

fruma Grosshandel & Fachgeschäft

Besuchen Sie unser Obst- und Gemüse-Geschäft bei Wörndle in Kaltern, Europastraße 12 oder unseren Grossmarkt im Gewerbegebiet Bozen-Süd

www.fruma.it Grüne Nummer 800 835 835



Das Auge trinkt mit

alle F. WS

PIEMONTESSISCHE WEINGÜTER ZU NEUEM LEBEN ERWECKT

Eigentlich hatte der Neumarktnr Peter Dipoli mit seinen Betrieben im Unterland genug zu tun. Ein Anruf von Dieter Heuskel, dem Leiter der Boston Consulting Group führte 2007 zu einem neuen, waghalsigen Projekt in der piemontesische Provinz Biella.

(RM) Peter Dipoli ist in Südtirols Weinwelt und auch außerhalb davon kein unbeschriebenes Blatt: Er führt selbst einen landwirtschaftlichen Betrieb in Penon, war Gründungsmitglied der Freien Weinbauern in Südtirol und sechs Jahre lang ihr Vizepräsident. Sein reiches Erfahrungswissen mag wohl der Grund dafür gewesen sein, dass der deutsche Unternehmensberater und Leiter der Bouston Consulting Group, welche europaweit bedeutende Unternehmen berät, bei seinem Urlaubsaufenthalt im Schlosshotel Aehrental in Kaltern zum Telefonhörer griff und Dipoli aufsuchte.

Geschäftspartner gesucht

„Er besichtigte meinen Betrieb, und daraus entstand eine Freundschaft“, erzählt Dipoli. Und nicht nur das. Heuskel machte dem rührigen Weinbauern ein Angebot: Er sollte Geschäftspartner bei der Gründung des landwirtschaftlichen Betriebes „Le Pianelle“ im piemontesischen Dorf Brusnengo werden. Doch zunächst gab es einiges zu tun: „Für den Kauf von zwei Hektar Land waren 44 Kaufverträge abzuschließen“, erzählt Heuskel in einem Interview für das europäische Weinmagazin Vinum. Dies liegt an der erblichen Regelung im Piemont. Jedes Kind bekommt einen Anteil vom Landbesitz und mit jedem einzelnen Eigentümer muss ein Vertrag abgeschlossen werden.

Weingüter lagen brach

Dem nicht genug: Die Weingüter, welche Dipoli und sein Freund Heuskel vorfanden, lagen praktisch brach und mussten neu angelegt werden. Zu Hilfe kam den beiden Pionieren



Maische: Aus Brachland werden Weinberge

F: Dieter Heuskel

Paolo De Marchi, der im Kerngebiet des Chianti in der Toskana den Betrieb „Isole e Olena“ führt und dessen Familie aus Piemont stammt. Bei einem Besuch bei De Marchi in Lessone, verliebte sich Heuskel in die halb verlassenen Weingüter von Roasio und Brusnengo. Gemeinsam mit Dipoli verfolgten beide ein ehrgeiziges Ziel: im traditionsreichen Weingebiet in der Provinz Biella wieder Weinbau zu betreiben.

Starke Abwanderung

Ursprünglich waren in dieser Region 40.000 Hektar mit Reben bepflanzt mit den bekannten Sorten wie Nebbiolo, Vespolina, Croatina. Die Reblaus und die Weltkriege setzten den Weinbauern aber arg zu, so dass es zu Abwanderung kam. Bessere Verdienstmöglichkeiten in der Textil- und Bauindustrie führten dazu, dass gerade mal 800 Hektar bewirtschaftete Weinberge übrig blieben. Heuskel kaufte im Dezember 2004 seine erste Weinbergparzelle mit 2.000 Quadratmetern. Insgesamt wurden es dann fünf Hektar aufgeteilt auf Brusnengo und Roasio. Seitdem fährt Dipoli mehrmals im Monat nach Piemont, um auf den Weingütern nach dem Rechten zu sehen und trifft sich dort mit

seinem Freund und Geschäftspartner Heuskel. Mittlerweile haben sie auch im kleinen Dörfchen Brusnengo Fuß gefasst und

vor Ort ein Netzwerk von Helfern aufgebaut. Mit dem ersten Wein, dem „Rosato Coste della Sesia DOC“ mit dem vielversprechenden Namen „Al posto dei fiori“ scheint das gemeinsame Ziel der beiden ungleichen Partner nun in Erfüllung zu gehen: „Wir wollen an der Tradition dieser alten Weinbauregion anknüpfen und die Eigenheiten des Gebietes wahren“, so Dipoli.

Die Weinstraße beabsichtigt, über weitere Weingüter, die von Weinbauern im Bezirk außerhalb des Landes betrieben werden, zu berichten. Wer Interesse daran hat, kann sich bei renate@dieweinstrasse.it melden.

**Auf alle
Physiotherm
Produkte!**

PHYSIO THERM[®]
Infrarotkabinen

Happy Birthday, Luis!

**AKTION BIS 13.8.2011
VERLÄNGERT!**

Mitfeiern, Wohlfühlen, Geldsparen!

Physiotherm Infrarot-Beratungszentrum Bozen
Bahnhofstr. 1, 39100 Bozen, Telefon 0471 053322
Email bozen@physiotherm.com
www.physiotherm-bozen.it

* Aktionsbedingungen auf www.physiotherm.com

DEUTSCH-SÜDTIROLER LEBENSTRAUM VERWIRKLICHT

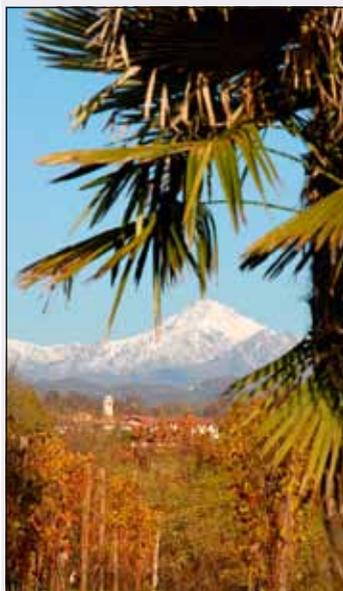
Gemeinsam mit dem deutschen Unternehmensberater und Leiter der Boston Consulting Deutschland, Dieter Heuskel, hat der Kurtatscher Peter Dipoli in den Jahre 2006 bis 2010 ein 3,6 Hektar großes Weingut unter dem Monte Rosa im piemontesischen Dorf Brusnengo erstanden. Über den Reiz dieser Investition sprach Dipoli mit der Weinstraße.

(RM) Warum hat es Sie ausgerechnet nach Piemont verschlagen?

Peter Dipoli: Eigentlich ist die Initiative nicht von mir aus gegangen, sondern vom deutschen Unternehmer Dieter Heuskel, der sich mit einem Weingut in Piemont einen Lebensraum verwirklichen wollte. Da er nicht im Weissektor tätig ist, hat er nach einem Partner für die Gründung eines landwirtschaftlichen Betriebes gesucht.

Der erste Kaufvertrag kam 2006 zustande, was haben Sie vorgefunden?

Eine im Zuge von Abwanderung verlassene Gegend mit alten Rebstöcken, aber einer sehr alten Weintradition mit den Weinappellationen Lesso-



Malerischer Ausblick

ne, Gattinara und Bramaterra. Die Reblaus und die Weltkriege hatten der Weinwirtschaft hier



Der deutsche Unternehmensberater Dieter Heuskel hat sich gemeinsam mit dem Neumarkter Peter Dipoli im Piemont einen Lebensraum erfüllt.

schwer zugesetzt, und es kam zu Abwanderungen durch bessere Verdienstmöglichkeiten in der italienischen Textilindustrie und bei ausländischen Baufirmen.

Da war vermutlich eine größere Anfangsinvestition notwendig?

Ja, das stimmt. Wir haben das Weingut total neu angelegt und wir wussten, dass bei einer solchen Investition in den ersten 10 Jahren keine Rendite zu erwarten war.

Was bedeutet es vom Aufwand her für einen Südtiroler Weinbauern ein Weingut in Piemont zu betreiben?

Ich bin nur zu einem geringeren Teil am landwirtschaftlichen Betrieb beteiligt. Ich habe in erster Linie meine Kontakte und mein Wissen zur Verfügung gestellt. Natürlich ist es ein Aufwand, mehrmals im Monat eine vier- bis fünfstündige Fahrt von Neumarkt nach Brusnengo zu unternehmen. Da hat es mein

Partner leichter. Der fliegt mit dem Flugzeug in einer Stunde von Düsseldorf nach Mailand. Vor Ort haben wir eine Person angestellt, die das Weingut bewirtschaftet.

Und wie haben Sie den landwirtschaftlichen Mitarbeiter gefunden?

Das war gar nicht so einfach, da zwei Generationen an Wein-

kana, wo es mittlerweile viele ausländische Investoren gibt. Es ist eine verlassene Gegend mit dem Potential zu hochwertigen Weinen. Wir wollen beweisen, dass wir das machen können.

Und der erste Wein?

Im Frühjahr haben wir die ersten 2.500 Flaschen abgefüllt, einen Rosèwein, der „Rosato



„Eine verlassene Gegend mit dem Potential zu hochwertigen Weinen“ alle F: Dieter Heuskel

bauern fehlen. Wir haben ihn von einem anderen Betrieb abgeworben.

Trotz dieser erschwerenden Umstände fiel die Wahl auf Piemont und nicht etwa auf die bekannte Weingegend Toskana?

Wie gesagt, mein Partner hat sich dafür entschieden. Es ist eine Passion, so wie ein anderer eine Jacht oder eine Villa kauft, hat er sich für ein Weingut entschieden. Die Wahl fiel auf Piemont, da ihm die Gegend gefällt und er dort einziger deutscher Unternehmer ist, im Unterschied zur Tos-

Coste della Sesia DOC“ mit dem Namen „al posto dei fiori“. Alle Flaschen sind bereits verkauft. Rund 1500 Flaschen des roten Bramaterra DOC lagern in kleinen Eichenholzfässern. Das ist unser Hauptwein. Laut DOC-Regelung muss der Bramaterra zwei Monate reifen, davon mindestens 18 Monate in Holzfässern. Die ersten Weine kommen also 2013 auf den Markt.

Wie vermarkten Sie den Wein?

Die Vermarktung erfolgt direkt über Weinfachgeschäfte in Essen und Köln und über meinen Verkaufsbetrieb „Fine Wines“.

TIERPENSION SANKT FRANZISKUS

Sie suchen für die Urlaubszeit oder als Tagesstätte eine optimale Unterkunft für ihr Haustier? Sie sind im Tourismusbereich tätig und haben Gäste, die ihre Vierbeiner für einen oder mehrere Tage beaufsichtigt haben möchten? Dann wenden Sie sich an die Tierpension Sankt Franziskus.



Wir bieten unseren Kunden eine erstklassige Unterkunft



Die Hunde sind ständig beaufsichtigt

alle F: Tierpension St. Franziskus

Die Tierpension Sankt Franziskus entspricht den höchsten sanitären und hygienischen Ansprüchen. „Wir bieten erstklassige Pflege, vorbildliche Unterkunft, eine 2000 Quadratmeter große Auslauffläche und ständige tierärztliche Aufsicht“, sagt Elmar Dorfmann von der Tierpension.

„Wir sind eine Tierpension, die sich in erster Linie darin auszeichnet, seinen vierbeinigen Gästen, ein sehr familiäres Umfeld zu bieten. Die Hunde können sich im Haus und auf dem großen eingezäunten Gelände frei bewegen, spielen, herumtoben und sind dabei ständig beaufsichtigt. Wir unternehmen mit den Hunden Spaziergänge

auf schönen Feld- und Waldwegen, die an unsere Tierpension angrenzen. Nachts hat jeder Hund in einer Halle (im Winter beheizt) seine eigene 6 bis 8 m² große Schlafbox. Für berufstätige Hundebesitzer, die nicht so viel Zeit haben,



Wir bieten auch Tagesstätten an

bieten wir uns auch als Tagesstätte an, die ihren Hund tagsüber betreuen. Urlaubsgäste können ihre Hunde morgens und abends bringen oder holen. Für Tiere die einer besonderen medizinischen Aufsicht und Pflege bedürfen,



Die Hunde können sich immer frei bewegen

verfügen wir über ein eigenes veterinärmedizinisches Ambulatorium.“

Die Tierpension Sankt Franziskus in der Saller Strasse 6 in Olang erreicht man von Montag bis Freitag von 8-11.30 Uhr und von 15-18.30 Uhr sowie am Wochenende von 8-10.00 Uhr und von 15-18 Uhr unter der Telefonnummer +39 0474 496370 oder auf dem Handy +39 348 6056833. Per E-mail erreicht man den Hundegasthof unter info@tierpension.it. Die nächste Tierarztpraxis ist in der Josef-Renzler-Strasse 27 in St. Lorenzen, nur wenige Kilometer entfernt. Man erreicht sie unter der Nummer +39 0474 496370 oder per Handy +39 348 4206469.

TIERPENSION

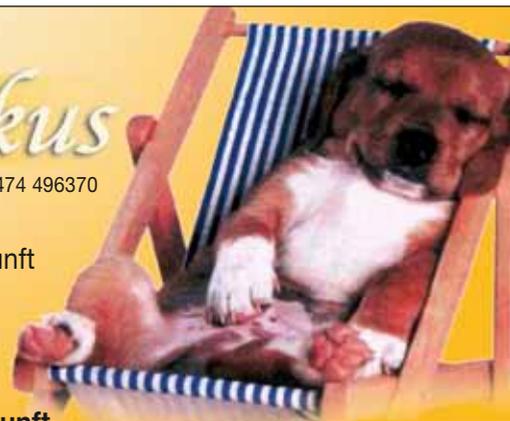
einmalig in Südtirol!

Sankt Franziskus

Sallerstr. 6 · 39030 Oberolang · Tel. 348 6056833 / 0474 496370
info@tierpension.it · www.tierpension.it

Sie suchen für die Urlaubszeit oder als Tagesstätte eine optimale Unterkunft für Ihr Haustier? Sie sind im Tourismusbereich tätig und haben Gäste, die Ihren Vierbeiner für einen oder mehrere Tage beaufsichtigt haben möchten?

Wir bieten einen Abholdienst, erstklassige Pflege, vorbildliche Unterkunft, genügend Auslauffläche (2000 m²) und ständige tierärztliche Aufsicht.



WAS LANGE WÄHRT...

Vor rund einem Jahr berichtete die Weinstraße bereits über den Bau der vielen Autobahnbrücken zwischen Pfatten und Salurn. Nach zahlreichen Verzögerungen soll nun mit Ende August endlich die Brücke in Pigion fertig gestellt werden. Da brennt doch auf der Zunge zu fragen, wie weit es mit den Autobahnprojekten wirklich ist. Wird endlich gut, was so lange währte?

(EF) Von der Autobahn aus kann man mittlerweile sehen, dass der Stein des Anstoßes, die Autobahnüberführung Pigion, beinahe fertig gestellt ist. Nur noch wenige Meter trennen die Brücke von der Straße. „Wird auch Zeit“, so der allgemeine Tenor. Schließlich wartet das Unterland schon jahrelang auf diese Brücke. Was hinter all diesen Verzögerungen steckt, hat Autobahn-Präsident Walter Pardatscher erklärt. Zuvor noch ein paar erklärende Worte:

Im Jahre 2000 fasste die Brennerautobahn Gesellschaft A22 den Entschluss, sämtliche Autobahnbrücken zwischen Bozen Süd und Pegognaga zu erneuern. Grund dafür war das erhöhte Verkehrsaufkommen, die schwereren LKW-Ladungen und klimatische Faktoren, durch die die Brücken der Belastung nicht mehr gewachsen waren. Besonderen Wert legt die A22 auf die architektonisch ansprechende Gestaltung der einzelnen Brücken. „Wir suchen unterschiedliche Konstruktionen, statische Lösungen und ästhetische Modelle. So soll die Autobahn eine Art permanente Ausstellung werden“, erklärt Pardatscher.

Probleme der Baufirma sorgen für jahrelange Verzögerungen.

Sechs Brücken werden im Unterland im Zuge der nächsten Jahre erneuert werden, einige davon sollten im

der ausführenden Firma. Das Bauunternehmen aus Agrigento hatte Schwierigkeiten bei der Legung der Fundamente. Außerdem geriet es in finanzielle Schwierigkeiten“, erklärt der Präsident der A22

verbunden werden. Da diese Arbeiten keine besonderen Probleme mehr darstellen dürften, ist er zuversichtlich, was die zeitgerechte Fertigstellung betrifft.

Unannehmlichkeiten für Laimburg und Anwohner

Für Unmut hat die Verzögerung vor allem beim Versuchszentrum Laimburg geführt, denn durch die Arbeiten an der Pigioner Brücke war die direkte Straße von Auer zur Laimburg drei Jahre lang gesperrt. Die Besucher mussten einen Umweg von rund einer viertel Stunde auf sich nehmen. Dadurch hat die Laimburg eigenen Angaben zufolge noch nicht quantifizierte Umsatzeinbußen hinnehmen müssen. Die Beziehungen zur A22 seien jedoch noch immer gut, versichert die Gutsverwaltung. Bei mehrmaligen Lokalauenscheinen habe die A22 gezeigt, dass ihr die Probleme des Versuchszentrums Ernst seien. „Wir haben im-



Seit drei Jahren schon ist an der Autobahnüberführung in Pigion eine Baustelle: Ende des Monats soll die Brücke endlich fertig sein F: Brennerautobahn AG

Grunde schon lange fertig gestellt sein. Das beste Beispiel: die Autobahnbrücke in Pigion, nahe der Laimburg. Schon im Jahre 2004 gab Bauteilminister Florian Mussner die Pläne für die Sanierung bekannt, bei Baubeginn war noch von einem Abschluss der Arbeiten bis November 2009 die Rede und im Oktober 2010 hoffte man noch auf eine Fertigstellung bis Ende jenes Jahres. Nach rund ein- einhalb Jahren Verspätung kommt die erlösende Nachricht aus der Pressestelle der Brennerautobahn-Gesellschaft: Im August 2011 sollen die Arbeiten beendet werden. Ist die Zusage diesmal glaubhaft und welche Gründe gibt es eigentlich für diese große Verzögerung?

Walter Pardatscher. Nun seien die schwierigsten Arbeiten abgeschlossen, so Pardat-



„Schon zu oft war man bei der Planung der Bauarbeiten zu optimistisch.“ F: Brennerautobahn AG

„Die Ursache für die lange Bauzeit liegt in Problemen

scher. Die Brücke steht, sie muss nur noch mit der Straße

mer versucht zu vermitteln und die Baufirma gehörig



EBNER
SOLARTECHNIK

Kreuzweg 39
I-39057 Eppan (BZ)
Tel. (+39) 0471 66 16 11
info@solartechnik.it
www.solartechnik.it



Durch die Straßensperre hat die Laimburg eigenen Angaben zufolge Umsatzeinbußen in Kauf nehmen müssen.

F: Brennerautobahn AG

unter Druck gesetzt, um das Projekt so schnell wie möglich voranzutreiben“, bestätigt auch Pardatscher. Die Mitarbeiter der Laim-

aus? „Die Arbeiten an der Salurner Brücke sind bereits in vollem Gange“, berichtet Pardatscher. „Ende dieses Jahres wird die alte Kon-

struktion abgerissen und die neue mit der Straße verbunden. Bis zum Sommer 2012 sollte der Bau fertig sein.“ In der Planungsphase befinden sich hingegen noch die Brücken von Neumarkt, St. Florian und Pfatten. Für letztere wurde bereits eine Ausschreibung durchgeführt und eine Baufirma gefunden. Da allerdings bei der Prü-

fung des Unternehmens Unklarheiten aufgetreten sind, verzögert sich der geplante Baubeginn auf unbestimmte Zeit. Was die Brücke in der Neumarkter Bahnhofstraße und die Überführung der Brennerstaatsstraße an der Autobahnausfahrt Neumarkt-Auer Richtung Auer anbelangt, ist die A22 noch in der Phase des Ausführungsprojekts.

den Arbeiten beginnen zu können“, prognostiziert Pardatscher. Mit konkreten Terminen hält er sich jedoch zurück, zu oft schon sei man zu optimistisch gewesen. 2008 hatte das Landespresseamt nämlich noch eine Fertigstellung der Neumarkter Brücke bis Ende 2010 vorgesehen. Das Projekt Autobahnbrücken geht alles in allem Schritt für Schritt voran,



Der Bau der Salurner Brücke

F: MM

burg erhielten für die Dauer der Sperre eine Sondergenehmigung zur Benutzung der Privatstraße von Tullio Kinspergher, die von Auer zur Laimburg führt. Zwar ärgerte sich Kinspergher über die vielen Personen, die unerlaubt seinen Grund befahren haben, aber auf die Autobahngesellschaft hegt er keinen Groll, diese hat dem Bauer die komplette Sanierung seiner Privatstraße nach Beendigung der Bauarbeiten zugesichert.

„In beiden Fällen hoffen wir, bald die Ausschreibung vornehmen und schon 2012 mit



Mit dem Bau zur neuen Bogenbrücke von Neumarkt soll 2012 begonnen werden.

F: Brennerautobahn AG

wenn auch die Schritte oft nur klein sind und in sehr langen Abständen erfolgen.

„In beiden Fällen hoffen wir, bald die Ausschreibung vornehmen und schon 2012 mit

Auch Verschleppungen bei anderen Brücken

Piglon ist jedoch nur eine der sechs geplanten Brückenprojekte im Unterland. Wie sieht es mit den restlichen

Autoversicherung

Ihr günstiger Schutz mit dem ausgezeichneten Service.

- Bei Hagelschäden am Fahrzeug zahlt die Versicherung bis 2.500 Euro.
- Bei Schäden an Dritte durch Brand des Fahrzeuges bis 150.000 Euro.
- Bei Scheibenbruch bis 1.000 Euro.
- Feuer- und Diebstahlversicherung.

Kommen Sie vorbei! Es lohnt sich.

Bürozeiten: MO bis FR von 8.30 – 16.30 Uhr durchgehend
Bahnhofstraße 69 · 39057 Eppan · Tel. 0471 664298



30% Skonto bei Abschluss



GENERALI
VERSICHERUNGEN

DER FACHMANN INFORMIERT:



Claudio Vettori

Was wird für die Beitragsanfrage beim Land beim Kauf einer Wohnung benötigt?

Nachdem man einen Kaufvertrag unterschrieben hat und diesen beim Registeramt registriert hat (Kostenpunkt Euro 168,00 + 2 Stempelmarken zu Euro 14,62), sowie die Voraussetzungen von Wohnsitz, Einkommen und Eigentumsverhältnisse erfüllt, kann man beim Land um einen Beitrag ansuchen.

Folgende Unterlagen müssen vorbereitet werden:

- Vollständig ausgefülltes Gesuch (erhältlich beim Wohnbauamt), welches alle wichtigen Informationen für die Zulassung zur Wohnbauförderung und zur Berechnung der Beitragshöhe enthält;
- Ausweis und Steuernummer;
- Steuererklärung und Mod. CUD der letzten zwei Jahre;
- Finanzierungsplan und im Falle eines Bankdarlehens: Tilgungsplan mit daraus ersichtlichem Betrag, Zinsen und Laufzeit des Darlehens;
- Sprachzugehörigkeitserklärung und Familienbogen;
- Benutzungsgenehmigung (bei Kauf einer fertigen Wohnung); Baukonzession; Projekt - Original mit Stempel von der Gemeinde (bei Kauf einer Wohnung die sich noch im Bau befindet); Teilungsplan (bei einer Wohnung die schon materiell geteilt worden ist); Grundbuchsauszug, sowie ein registrierter Kaufvorvertrag oder Kaufvertrag.

Normalerweise werden diese aufwendigen Angelegenheiten von einem seriösen Makler für seinen Käufer erledigt und übernommen.

PROJEKT „GOLFPLATZ EPPAN“: ERSTES ETAPPENZIEL GESCHAFFT

Es hat rumort, nun ist es fix: Eppan soll einen Golfplatz in Unterrain bekommen. 27 von 47 Hektar Kulturgrund der Gemeinde sollen dafür verpachtet, der Rest an Bauern in Konzession gegeben werden. Der Zankapfel Golfplatz scheint damit vom Tisch und alle Seiten zufrieden.

(GK) Am 19. Juli 2011 hat der Eppaner Gemeinderat mit Mehrheit (20 Stimmen dafür, 5 dagegen, 1 Enthaltung) eine Grundsatzentscheidung getroffen. Der bestehende landwirtschaftliche Betrieb in den Gemeinde-Mösern in Unterrain wird aufgelöst, der Grund verpachtet. Bei der Aufteilung der Grundflächen handelt es sich um einen Kompromissvorschlag, den der örtliche Bauernbund und der Antragssteller „Golfclub Freudenstein“ gemeinsam ausgearbeitet haben. Damit sei die beste Lösung für alle Parteien gefunden worden, heißt es unisono. Jetzt hat der Antragssteller und Präsident des Golfclubs Freudenstein Alexander Gostner bis Ende April 2012 Zeit, sich nach weiteren Flächen in der Nachbarschaft umzusehen, um den geplanten 18-Loch-Golfplatz zu verwirklichen (benötigt werden noch weite-

Das ewige Anliegen

Es war kein leichtes Unterfangen das Projekt „Golfplatz Eppan“ zu realisieren.



Bürgermeister Wilfried Trettl steht hinter dem Projekt F: Gemeinde Eppan

Befürworter gab es über die Jahre freilich genug, aber auch Skeptiker. Vor allem Vertreter des Tourismus betonten stets, dass ein Golfplatz die Urlaubsdestination Eppan aufwerten würde. Lange Zeit war von einer Errichtung im Montiggler

Doch keineswegs, denn vor einigen Monaten meldete sich Gostner mit dem Anliegen, gerne einen Golfplatz in Unterrain – genauer: in den Gemeinde-Mösern – errichten zu wollen. Die Polemiken ließen nicht lange auf sich warten. Es waren vornehmlich die Bauern, da sie diese Liegenschaften gerne selbst von der Gemeinde gepachtet hätten. Im Juni kam es dann schließlich zum genannten Kompromiss, den die Gemeinde nun gutgeheißen hat. Für Peter Pardatscher, Gemeindereferent für Tourismus und Landwirtschaft, war es eine „delikate Situation“. Umso zufriedener ist er jetzt: „Mit dieser Lösung können alle zufrieden sein.“ So sieht es auch Bürgermeister Wilfried Trettl: „Der Tenor im Dorf ist für das Projekt und touristisch ist es sicher eine Aufwertung, die dann allen zu Gute kommt.“



Unterrain heute: Die bestehenden Apfelbäume müssten gerodet werden

F: Alexander Gostner

re 13 ha). Gelingt dies, könnte bei einer vorgesehenen Bauzeit von einem Jahr und sechs Monaten Anwachszeit für den Rasen schon 2014 oder bereits 2013 Golf gespielt werden.

Wald die Rede - ein Grauen für Umweltschützer und Naturliebhaber. Die Bevölkerung war dementsprechend gespalten und eigentlich glaubte man, die Idee eines Golfplatzes sei vom Tisch.

Bezüglich des Standorts hört man dennoch auch kritische Stimmen. Nach wie vor würden manche eine Errichtung in Montiggler bevorzugen. Für Alexander Gostner ist Unterrain allerdings der einzige

mögliche Standort in Eppan: „Besonders die Bewässerung ist ein wichtiger Punkt. Nicht überall ist so viel Wasser ver-

hat zwei Jahre nach der Eröffnung bereits 700 Mitglieder, von denen viele Neueinsteiger sind.“

kurzfristig darauf zugreifen, wenn sie Kapital benötigt), doch das klingt für Froner sehr theoretisch. Eppan Ak-

grundes kritisch: „Scheinbar sollen bestimmte Kriterien dafür festgelegt werden. Wir sind der Meinung, es sollten alle Bauern das Recht haben, Grund zu pachten. Die Gemeinde sollte versuchen, soviel Geld wie möglich herauszuholen.“ Auch dass mit dem Beschluss entschieden wurde, mit einer möglichen Bauleitplanänderung einverstanden zu sein, sieht die Partei problematisch. Die Weichen für den Golfplatz sind jetzt gestellt. Über das Projekt scheint generell Konsens zu herrschen, dennoch regt es zu Diskussionen an. Viele Details sind noch zu klären, die nächste



Unterrain morgen? Traumhafte Kulisse mitten in der Ebene

F: Alexander Gostner

füßbar, wie man für einen Golfplatz benötigt und in Unterrain ist das gegeben.“ Er weist auch die Kritik zurück, die klimatischen Bedingungen in Unterrain wären nicht ideal (im Sommer sehr heiß, im Winter kalt) und somit ein Hemmschuh für einen qualitativ hochwertigen Golfplatz: „Das Problem sehe ich nicht.“

Ein gutes Geschäft?

Ökonomisch betrachtet ist das Projekt eine günstige Gelegenheit. Der Golfplatz wird privat finanziert (Kostenpunkt: drei bis fünf Millionen Euro), der Gemeinde entstehen keine zusätzlichen Kosten. „Durch die Verpachtung hat die Gemeinde nur Vorteile. Die Pachteinnahmen werden entschieden mehr sein, als die bisherigen Erträge durch den landwirtschaftlichen Betrieb.“, erklärt der Bürgermeister. Die genauen Pachtzinsen sind noch nicht festgelegt, Absichtserklärungen sprechen aber von jährlichen 135.000 Euro, die der Golfplatz der Gemeinde bringen soll. Ein sicheres Einkommen, wie auch „Eppan Aktiv“ befindet. Die Partei ist froh, dass es nicht den Montiggler Wald getroffen hat und befürwortet die Errichtung in Unterrain, auch wenn sie gegen den Beschluss gestimmt hat und lieber das Volk befragt hätte. „Wenn der Bedarf für einen Golfplatz da ist, sollte die Gemeinde reagieren. Problematisch sehen wir aber, dass die Gemeinde alle Hektar zur Verfügung stellt, anstatt etwas selbst zu bewirtschaften.“, so die Gemeinderätin Ingrid Pertoll Froner. Der Grund an die Bauern wird zwar in Konzession gegeben (d.h. die Gemeinde kann



So könnte das Projekt aussehen. Für einen 18-Loch-Golfplatz werden 40 ha benötigt

F: Alexander Gostner

Bedarf und Mehrwert?

Wie viel Mehrwert der Golfplatz der Tourismusdestination Eppan bringen wird, kann zum jetzigen Zeitpunkt schlecht abgeschätzt werden. Viele erwarten sich positive Impulse für den Tourismus und die Wirtschaft. Tourismusreferent Pardatscher bleibt realistisch: „Der Golfplatz ist sicher ein interessantes Zusatzangebot für Eppan und ein Baustein, um den Ort attraktiv zu gestalten. Es braucht aber Einheimische und Touristen.“ Gostner möchte mit seinem Golfplatz sowieso mehr auf Einheimische setzen, Kinder und Jugendliche bis 24 sollen bei ihm gratis spielen dürfen. Er sieht bei der ansässigen Bevölkerung ein starkes Potential und verweist auf seine Übungsanlage auf Schloss Freudenstein: „Der Bedarf für einen Golfplatz in Eppan ist gegeben. Der Golfclub Freudenstein

tiv sieht auch die geplante Etappe wird voraussichtlich Ende April 2012 anstehen.

AKTIV-KILL
d. Wenighofer Andreas

SCHÄDLINGSBEKÄMPFUNG
nach HACCP Richtlinien und MONITORING

SCHREIBERGASSE 15/A
39050 JENESIEN (BZ)
TEL. 342/3704129
Webfax Nr. 0471/089741
aktiv-kill@bb44.it

TRUDEN UND DIE MAGNIFICA COMUNITÀ DI FIEMME

Untrennbar ist Trudens Geschichte seit 900 Jahren mit jener der Magnifica Comunità di Fiemme verbunden. Wer sich also mit der Geschichte des kleinen Bergdorfes an der östlichen Flanke des Cislons vertraut machen will, muss zuerst tief in die Geschichte der „Generalgemeinde“ Fleims eintauchen.

(MIP) Am 13. und 14. Juli des fernen Jahres 1111 unterzeichneten in Bozen, in casa habitationis Federici, im Wohnhaus eines bischöflichen Ministe-

alle Menschen ein, „a Clusa Trodene usque ad Pontem de la Costa“, also von der Trudener Klausen oberhalb von Glen bis zum Ponte de la Costa bei

chen und sie wussten genau, dass ihnen daraus nur Vorteile erwachsen konnten. Mitunterzeichner der Verträge war nämlich auch Graf Albert von Tirol, zugleich Schirmvogt des Bischofs und Garant für die Einhaltung der Abmachungen. Der politische Gegensatz zwischen den Beiden konnte für den lachenden Dritten, die Fleimser, nur von Vorteil sein! Er erließ ihnen für „ewige“ Zeiten alle Steuern und Zölle, wofür sie sich aber im Gegenzug zur Leistung von 24 Ariman-

Zugleich anerkannten die Fleimser die fürstbischöfliche Hohe und Niedere Gerichtsbarkeit. Also schickte der Bischof zweimal im Jahr, am 1. Mai und am 11. November seinen Gastaldio zur Rechtssprechung nach Cavalese.

Im 16. Jahrhundert fassten die Fleimser ihre Rechte und gewährten Freiheiten zum so genannten Quadernollo, einem Statutenbuch, zusammen, 1613 wurden die Statuten im „Libro delle Consuetudini della Valle di Fiemme“



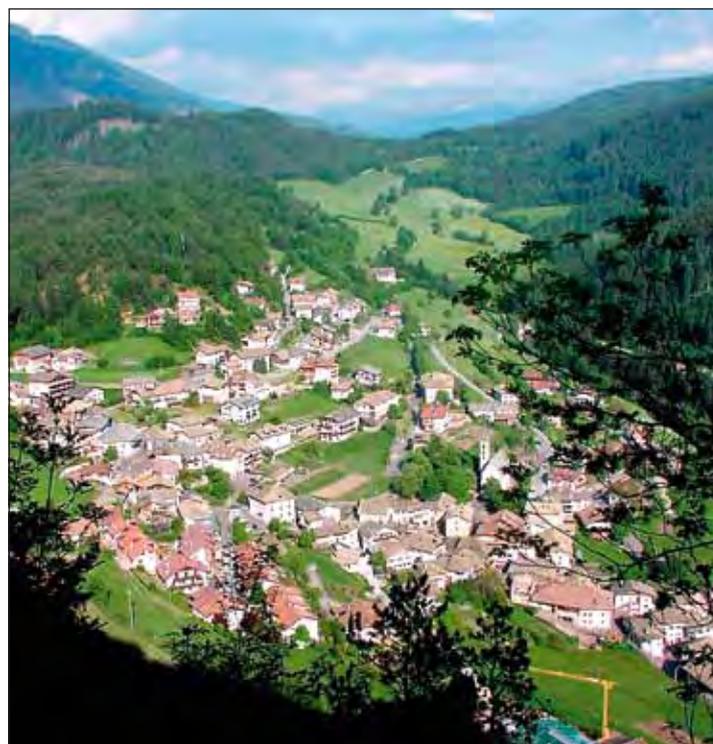
Historische Ansicht von Truden

rialen, vier aus dem Fleims abgeordnete Männer in Anwesenheit vieler Zeugen jenen Pakt, der die Geschichte des Tales über Jahrhunderte maßgeblich beeinflussen sollte: die Patti Gebhardini. Es handelte sich um einen Vertrag, den der Fürstbischof von Trient, Gebhard mit den Fleimsern abschloss und der für die damalige Zeit geradezu revolutionär war. Der Vertrag schloss

Soraga im Fassatal. Hier also erfahren wir zum ersten Mal den Namen Truden.

Die comunitas Flemarum oder die Geburt der „Bauernrepublik“

Politisch geschwächt, wie sich der Bischof von Trient, Herr über Grund und Boden, zu jener Zeit zeigte, musste er den Fleimsern in diesem Vertrag bedeutende Konzessionen ma-



Truden heute

nien samt Fodrum verpflichteten. Bei den Arimannien, auch Romanien genannt, handelte es sich um eine langobardische Steuergröße, die ursprünglich den Unterhalt eines berittenen Kriegers oder eines wehrfähigen Mannes meinte.

zusammengefasst. Dessen Kapitel regelten das Leben in der „Bauernrepublik“ bis ins kleinste und es blieb gesetztes Recht bis der Fürstbischof im Zuge der Säkularisierung seine landesfürstliche Macht verloren hatte.



PROVINTEC
OHG SNC

Kellerei u. Brennereibedarf
Schlachthofstrasse 11/C 39100 BOZEN
Tel. + 39-0471-978700
www.provintec.com info@provintec.com

Wer in der Magnifica das Sagen hatte

Die Magnifica war in Rigl (regole) eingeteilt, heute gibt es deren elf. In jedem Rigl (Dorf) wurden von den Riglvertretern jährlich Versammlungen einberufen, an denen alle Capifuoco (Familienoberhäupter, nur Männer, älter als 25 Jahre), teilnehmen mussten. Örtliche Probleme wurden erörtert und Beschlüsse gefasst, wenn wenigstens zwei Drittel der Anwesenden zustimmten. Die Riglvertreter wurden ebenfalls von der Versammlung gewählt, blieben ein Jahr im Amt und vertraten ihr Dorf im Talschaftsrat.

Also gründete sich die Talgemeinschaft auf die Versammlung der Capifuoco, welche sich über die wichtigsten wirtschaftlichen und politischen Fragen des Tales und über die jährliche Rechnungslegung der Magnifica austauschte und sie beschloss. Ein Beispiel direkter Demokratie.

Auf Grund der Entfernung der einzelnen Rigl (regole) von Cavalese wurde die Anzahl der Versammlungen auf zwei verringert, und zwar fanden die Ratsversammlungen jeweils am 1. Mai und 15. August statt, unter Teilnahme

wurde jährlich am 1. Mai gewählt. Scario und Riglvertreter versammelten sich, wo immer sie es für richtig fanden, weil die Comunità anfangs keinen Sitz hatte.

Truden, das „Sonnendorf“

Truden ist ein „Sonnendorf“. Die Siedlungslage ist von den ersten Siedlern bewusst gewählt worden, denn sie lässt erkennen, dass der Ort außerhalb der Reichweite der



Die Kirche St. Blasius

Schlagschatten der tief stehenden winterlichen Sonne liegt; es ist daher äußerst sonnen- und wärmebegünstigt.

Wir kennen kein Gründungs-

lung gehandelt haben, denn um 1503 wurden in Truden und San Lugano lediglich 22 Feuerstellen gezählt, welche auf eine Einwohnerzahl von rund 100 Menschen schließen lassen.

Wie bemerkt, wurde Truden in einer Urkunde 1111 erstmals genannt und zwar als westlicher „Grenzort“ („clusa Trodene“), der in diesem Jahr aus der Taufe gehobenen Talgemeinde Fleims.

Auch kirchlich gehörte Truden seit jeher zur Urfarre in Cavalese. So mussten die Trudner über viele Jahre ihre Neugeborenen zur Taufe ins ca. drei Gehstunden entfernte Cavalese tragen. Erst 1949 kam die deutschsprachige Seelsorge Truden zum Prodekanat Auer und später zum Dekanat Neumarkt. Die Kirche St. Blasius hat ihre Ursprünge im 11. Jahrhundert, wurde aber erst im 16. Jahrhundert in ihrer jetzigen Form erbaut.

Heuer feiert Truden stolz das 900. Jahr seit der erstmaligen Nennung seines Namens. Die Gemeindeverwaltung, deren Ausschuss zugleich das Organisationskomitee ist, hat viele gesellschaftliche und kulturelle Veranstaltungen für das Jubiläumsjahr geplant und dabei Vereine und Bevölkerung mit einbezogen. Zugleich hofft sie auch auf den Besuch und das Mitfeiern aller Nachbarn.

Denn alle sollen wissen „... dass es hinterm Berg auch Leute gab, dass eine andere Zeit auch Schönes hatte.“



Der Palazzo der Magnifica Comunità di Fiemme

alle F. MIP

von 40 Capifuoco, welche von den Regolani, den Riglvertretern der einzelnen Viertel (quartieri), ausgewählt worden waren.

An der Spitze der Generalgemeinde stand der Scario. Er

datum, dennoch nehmen Historiker im Hinblick auf vorzeitliche Spuren in bestimmten Geländeformationen an, dass Truden sehr früh besiedelt war. Es muss sich um eine sehr kleine Sied-



gerold.lechner@virgilio.it
Tel. 349.8823562
Bahnhofstraße 24 - 39030 Olang



ANDERE SAGEN „ICH HABE EINEN MERCEDES“, ICH SAGE „ICH HABE EINE LEICA“

„Dapunts Bilder seien konservativ“, heißt es in diversen Presseartikeln auf seiner Homepage. Im Gespräch entpuppt sich der gebürtige Neumarktner allerdings als kreativer Freigeist mit Hang zum Reisen. Der Weinstrasse erzählte er einiges über seinen neuen Bildband „interplay“, seine Liebe zur Fotografie und sein Leben als „Allerweltbürger“.

(SF) Es gab eine Zeit, da konnte Erich Dapunt nicht ohne Kamera aus dem Haus gehen. In dieser Zeit „flüchtete“ er hinaus in die Welt sooft es seine Arbeit als Lehrer erlaubte. Er weiß Südtirol zu schätzen, aber auf Dauer könne er nicht nur hier bleiben. „Ich bin ein Allerweltbürger, ich bin überall daheim“.

Mit 14 Jahren hatte er das erste Mal eine Kamera in die Hand genommen – eine Minolta SRT 101 B – und im selben Alter auch das Reisen entdeckt. Alleine machte er sich auf nach Paris, um die Loire-Schlösser zu besichtigen, ein Jahr später trieb es ihn in die Niederlande und nach London. Kommunikationsprobleme kannte er dabei nie.

Sprache spielt auch heute keine Rolle, wenn er „verlässene Plätze aufsucht, die dennoch Leben beinhalten“: das Thema seines neuen Bildbands „interplay“. Hier ist die Fotografie weit davon entfernt, die Realität mechanisch abzubilden.

Bilder von Hinterhöfen und Wänden erzeugen eine neue Wirklichkeit, Farben und Strukturen wechseln einander ab, menschenleere Flächen lassen Leben erahnen. Auf einer Reise von Oregon über Vancouver, Baltikum, Helsinki bis nach Berlin entdeckte Dapunt nicht nur Motive sondern auch Menschen, von denen er begeistert Geschichten zu erzählen weiß.

Vom Gemischtwarenhändler zum Künstler

Doch eigentlich begann alles ganz anders. Erich Dapunt

ist gelernter Verkäufer für Gemischtwarenhandlung,

Deutschland als auch in Südtirol ab. Als Lehrling wurde



Eine typische mit Werbeplakaten dekorierte New Yorker Wand wird mit ihren Details zum Kunstwerk

durchlief verschiedene Ausbildungen als Lithograf und Laborant, als Architektur-, Industrie-, Werbe- und Portraitfotograf, arbeitete aber auch als Handelsvertreter und Reiseführer.

Portraits und Gruppenfotos wurden zu seinem Aufgabenbereich bei fast jeder Hochzeit, zu der er geladen wurde. Heute aber macht er diese nur noch selten. Es ist die Architektur- und vor allem die Industriefotografie, die ihm am Herzen liegt. „Wer glaubt, hier stecke weniger Arbeit dahinter, liegt falsch.“ Dapunt erzählt von großen Maschinen in Guss- und Stahlwerken, die man nicht hin- und herschieben kann. Bei denen man den richtigen Standpunkt finden, den richtigen Moment und die passende Beleuchtung abwarten muss.

Seine Meisterprüfung als Fotograf legte er sowohl in

er der Landesberufsschule für Handel und Grafik Johannes Gutenberg - die heute

berichtet, wie er ungerechtfertigterweise aus der Klasse geworfen wurde, spontan das Klassenzimmer hinter sich abschloss und einen Kaffee trinken ging. Die Aufregung war groß, als er dem Direktor später den Schlüssel zurückgab. Er musste als Privatist zur Abschlussprüfung antreten und schloss mit „sehr gut“ ab. Sein Papa habe immer gefragt „Hast du jemanden geschlagen? Hast du etwas kaputt gemacht? Nein? Dann ist es in Ordnung!“ So sieht er auch die Jugendlichen heute, die er unterrichtet: „Ihre Fehler sind zum Teil sehr kreativ, man könnte sie positiv ausbauen. Es gibt viele gute Leute, die allerdings ihr Potential nicht voll ausschöpfen.“ Wenn er auf ehemalige Schüler trifft – einige seien auch Profifotografen ge-



Wellblecher, Rohstoffflecken, die wie Fenster und Türen aussehen, lassen der Fantasie freien Lauf

sein Arbeitsplatz ist – bereits nach drei Wochen verwiesen. Er lächelt verschmitzt und

worden – so erfüllt ihn Stolz. „Man sieht, dass man nicht alles falsch gemacht hat.“

Eine besondere Verbindung zum „Big Apple“

Die Millionenstadt New York hat es Erich Dapunt besonders angetan. Auch wenn er eigentlich ein Naturliebhaber ist und „zufällig“ zum Big Apple kam. „Den Gegensätzen der Stadt und dem hektischen Treiben kann man sich nicht entziehen.“, so beschreibt Dapunt die Me-

breit sind. Die Realität und Fiktion, die sich zu Füßen der Plakate abspielen, werden von Dapunt gekonnt in Beziehung gesetzt: „Kleinigkeiten, die auf dem ersten Blick nicht erkennbar sind, werden erst durch genaueres Betrachten in einer neuen Dimension klar.“

Er bearbeitet die Bilder nicht über das übliche Ausmaß hi-

und Überarbeitens überhaupt noch zeitgemäß? „Der Beruf des Fotografen wird

mera schießen kann, verlangt die Studiofotografie weit mehr Fachwissen und



Über Freundin Petra Eisenstecken sagt Dapunt „Ich bin froh, dass sie so tolerant ist meiner Arbeit gegenüber.“

tropole, die schließlich Stätte seines Bildbandes „reality & fiction“ wurde. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: 2009 wurde er auf der Frankfurter Buchmesse mit dem Deutschen Fotobuchpreis nominiert.

In seinen New York-Aufnahmen beschränkt sich der Künstler gezielt auf Plakate, Werbungen und Billboards, die bis über zwölf Stockwerke hoch und 15-20 Meter

naus und verzichtet auf Zusatzeffekte. Dies ist vielleicht der einzige Grund, weshalb man ihm das Adjektiv „konservativ“ beimessen kann. „Ich sage meinen Schüler auch immer: Man muss mit dem arbeiten, was da ist.“

„Ein guter Fotograf hat auch Erfolg“

Sind Fotografen im Zeitalter der Digital- und Handykameras, des Wegretuschierens



„Ich liebe Sport, gute Musik, guten Wein und feine Gespräche mit netten Menschen.“

langsam verschwinden, aber die Fotografie wird immer wichtiger.“, meint Dapunt. Denn auch wenn fast jeder Standardfotos mit einer Ka-

Fingerfertigkeit. Er sei zwar ein Liebhaber der analogen Fotografie, gibt aber zu bedenken, dass der finanzielle Aufwand sehr hoch sei. Die digitale Fotografie sei dieser inzwischen qualitativ ebenbürtig oder gar schon höher. Trotzdem liebäugelt er mit den Wurzeln der Fotografie und hat vor kurzem ein Projekt initiiert, bei dem 15 Fotografen im November dieses Jahres im Fotoforum in Bozen mit mindestens 30 Jahre alten Kameras arbeiten und ihre Werke ausstellen. Er selbst besitzt zahlreiche alte Kameras aus der ganzen Welt, aus der Zeit von 1900 bis heute. „Einige sagen, ich habe einen Mercedes, ich sage, ich besitze eine Leica“, meint Dapunt stolz. (Leica: Abkürzung für Leitz(sche) Camera, Anm.d. Red.)



„Es sind die einfachen Dinge und nicht nur die genialen, die einen berühmt machen.“
alle F: Erich Dapunt

Neumarkt: „Residence Park“ – Zwei-, Drei- und Vierzimmerwohnungen in Zentrumsnähe zu verkaufen. Sofortiger Baubeginn!



... des weiteren verkaufen wir:

- Auer: Dreizimmerwohnung im letzten Stock, Zentrum
- Auer: Reihenhaus im Zentrum
- Auer: Große Vierzimmerwohnung mit Garage
- Kaltern: Erste Kaufvermerkungen im neuen Projekt möglich
- Neumarkt: Zentral gelegene Dreizimmerwohnung im neuen Wohnbauprojekt
- Neumarkt: Mansardenwohnung im Zentrum
- Neumarkt-Laag: Neu sanierte Zweizimmerwohnung zu sehr interessantem Preis
- Tramin: Neuwertige Zweizimmerwohnung im letzten Stock um 190.000 €
- Margreid: Gut erhaltene Dreizimmerwohnung mit Keller und Garage
- Montan: Große, exklusive Vierzimmerwohnung mit toller Panoramasicht

wohnart
immobilien
immobiliare

MEINE MEINUNG

(CF)

Was würden Urlauber an ihrem Urlaubsort ändern wenn sie könnten?

Herr und Frau Ketelslegers aus Belgien urlauben schon zum 12. Mal in Frangart. „Wir finden es hier wunderschön, das kleine, ruhige Dorf, die Umgebung, die Natur, das Südtiroler Essen, wir würden gar nichts verändern, auch wenn wir es könnten.“



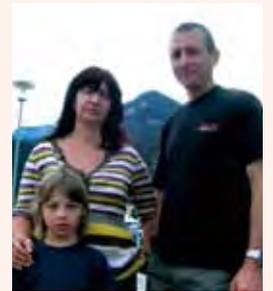
An die steilen Berge gewöhnen muss sich der Tramin-Urlauber Peter Grupp aus Herbrechtingen in Deutschland. „Für mich Flachländer sind sie schon ziemlich steil, doch das kann ich ja nicht ändern, auch gegen die abendlichen Gewitter und die schmalen Straßen in den Dörfern bin ich machtlos.“



Herr und Frau Ziegler aus Chur in der Schweiz verbringen ihren Urlaub auf dem Campingplatz in St. Josef am See. „Wir sind total begeistert von den netten, freundlichen und gastfreundlichen Leuten. Hier nehmen sich die Leute noch richtig Zeit für ihre Gäste. Bei den Wanderungen durch die Weinberge haben wir einige interessante Gespräche mit den Bauern geführt. Das Wetter ist zwar nicht so optimal, aber man muss eben flexibel sein.“



Voll des Lobes und der Begeisterung sind auch die Montan-Urlauber Familie Werner aus Schwerin. „Wir haben wirklich nichts auszusetzen, außer vielleicht am Wetter. Ansonsten können wir das gute Essen, die freundlichen Menschen und die schöne Natur wirklich nur loben.“



Die Holländer Familie Van der Velde urlaubt in Frangart. „Wir haben Frangart zu jeder Jahreszeit schon gesehen und sind immer sehr begeistert. Das einzige das uns ein bisschen stört sind die Öffnungszeiten der Geschäfte. Wir sind es aus Holland gewöhnt, dass die Geschäfte durchgehend geöffnet haben und nicht wie hier über die Mittagszeit schließen.“



„Da wir unseren Urlaub seit mehr als 30 Jahren in Kaltern verbringen, habe ich wirklich nichts auszusetzen“ meint Werner Opitz aus dem Ruhrgebiet. „Besonders gefallen uns die ruhigen Wandergebiete wie z.B. Castelfeder, die nicht so überlaufen sind, wo man die Natur und Stille genießen kann.“



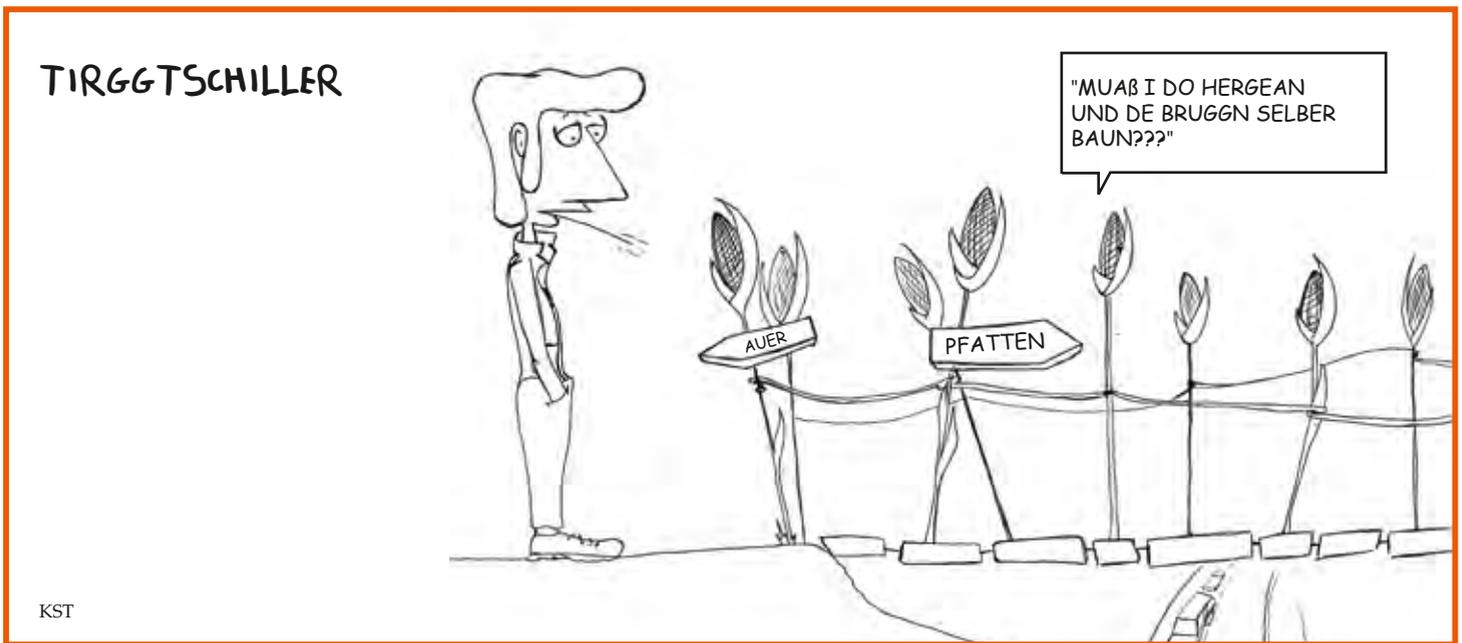
Rundum zufrieden mit dem Angebot ihres Urlaubsortes ist Familie Rubener aus Köln. „Wir verbringen unseren Urlaub bereits zum dritten Mal in Kaltern und sind wunschlos glücklich.“



Kerstin Schütz verbringt ihre Ferien mit ihrem Mann und den zwei Kindern in Kurtinig. „Wir sind zum dritten Mal in Kurtinig zu Gast und sehr zufrieden, besonders Familien mit Kindern bietet der Ort viele Möglichkeiten. Wenn, dann würden wir das Wetter ändern, aber da lässt sich ja leider nichts machen.“



LESERBRIEFE UND MEHR...



Kränkelnde Edelweißpartei

Letzthin hat sich Herr Landeshauptmann Durnwalder nach Auer bemüht, um sich ein Bild über die politische Situation zu machen, da ja die Edelweißpartei im Dorfe Auer auf wackeligen Beinen steht. Die Dorfliste die vor Jahren gegründet wurde, die ja nichts anderes als eine Abspaltung der SVP ist, ist Grund des politischen Dilemmas in Auer. Der links orientierte Flügel der SVP vereint in der Dorfliste in Kontrast zum Wirtschaftsblock in der SVP. Man könnte meinen, die Dorfliste trägt dazu bei indirekt die SVP neu aufzubauen, dem nicht so wenn man ja immer davon spricht die „alte Garde“ müsste sich zurückziehen um jungen dynamischen Leuten den Vortritt zu geben. Die sogenannte „alte Garde“ ist ja in allen beiden Lagern vertreten. Wenn auch der Landeshauptmann versucht die Wogen zu glätten oder besser gesagt er möchte die SVPaner in der Dorfliste wieder ans Edelweiß bringen, kann das für die Wählerschaft der Dorfliste nicht nachvollziehbar sein,

wo bleibt hier die Glaubwürdigkeit. Es gibt in Auer nicht nur die Dorfliste und die SVP sondern auch die Freiheitlichen die seit 2010 immerhin 41 Aurer Bürger als Parteifreunde gewonnen haben. Ich würde mir darüber Gedanken machen.

Oberrauch Lorenz
Freiheitlicher Bezirkssprecher des Unterlandes

Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe heute den Artikel der aktuellsten Ausgabe Ihrer Zeitschrift „Die Wein-



Pharaoameise

F: Aktiv Kill

straße“ über die Schädlingsbekämpfung gelesen und war ehrlich gesagt über die Subjektivität und mangelnde fachliche Kompetenz des Autors überrascht. Schreibt

er/sie doch, dass Schaben, Ameisen, und Spinnen (!) nicht nur eklig seien, sondern auch Überträger von Krankheiten. Abgesehen dass es jedem selbst überlassen sein sollte, ob solche Lebewesen eklig sind oder nicht, möchte ich vom Autor doch Belege dafür erhalten, dass Spinnen Überträger von Krankheiten sind. Wenn sich der Verfasser auf Spinnentiere und dort auf verschiedene Arten von Milben (u.a. Zecken) bezieht, dann

sprochen wichtige, opportunistische Regulatoren von mitunter „Schädlingen“. Ich hoffe, dass in Zukunft solche Vorurteile gegenüber Taxa aus dem zoologischen oder botanischen Bereich zuerst überprüft werden, bevor „drauf los geschrieben“ wird.

Danke und freundliche Grüße
Hannes Rauch

Wir veröffentlichen gerne auch Ihren Leserbrief (behalten uns aber evtl. Kürzungen aus Platzgründen vor).

Die Weinstraße
c/o Ahead GmbH
Galvanistr. 6c, 39100 Bozen.
info@diweinstrasse.bz
Fax 0471/051261

44. UNTERLANDLER WEINKOSTTAGE IM SCHLOSS BAUMGARTEN IN AUER

Vom 18. bis 20. August 2011 finden die 44. Unterlandler Weinkosttage im Schloss Baumgarten - Oberschule für Landwirtschaft statt. 25 Kellereien stellen rund 130 Weine zum Verkosten und Beurteilen bereit.



Die Besucher können an verschiedenen Ständen die Weine verkosten

F: auerphoto

Bei der Verkostung vertreten sind jene Weinsorten, welche im Unterland heimisch sind. Bei den Weißweinen sind dies der Chardonnay, Weißburgunder, Ruländer, Riesling, Müller Thurgau, Sauvignon, Gewürztraminer. Bei den Rotweinen werden die Sorten Kalterersee Auslese, Vernatsch, Blauburgunder, Merlot, Lagrein und Cabernet präsentiert.

Ziel der Veranstaltung ist es, die Unterlandler Weine einem breiten Publikum vorzustellen. „Die Unterlandler Weinkosttage bieten die Möglichkeit, den Großteil der Unterlandler Qualitätsweine an einem Ort

zu verkosten und miteinander zu vergleichen“ sagt Präsident Roderich von Malfer vom veranstaltenden Verein „Wein&Kultur“. Die Besucher können entlang der Weinmeile an verschiedenen Ständen die Weine verkosten und genießen. Hierfür werden im Innenhof des Schlosses Stände aufgestellt. Verschiedene kleine Köstlichkeiten werden vom Catering Palfrader zubereitet.

Die Veranstaltung ist von Donnerstag, 18. August bis Samstag, 20. August ab 19 Uhr geöffnet. Am Donnerstag, 18. August findet zusätzlich die Prämierung der besten Weine

der Unterlandler Weinkosttage statt. Am Freitag steht der „Walk, Wine and Diner“ auf dem Programm. Frauen, die in der Weinwirtschaft tätig sind, kochen und servieren ihr spezielles Gericht und den dazu passenden Wein. Am Samstag präsentiert das Unternehmen VIST Mode aus der neuen Herbst/Winter Kollektion 2011-2012. Die Linien Sport, Race, Glamour und Luxus werden von

den passenden Weinen und den Gerichten vom Catering Palfrader begleitet. Die Abende werden musikalisch vom ABC Quartett des Karl Hanspeter, den Bands Swing und Nice Work umrahmt.

Info und Tischreservierung beim Tourismusverein Castelfeder, Auer unter der E-mail info@castelfeder.info oder telefonisch unter 0471/810231 (Fax 0471/811138).

Programm

Donnerstag 18.08.2011

19 h - Weinmeile und Fachverkostung

20 h Prämierung der besten Weine
Dinner-Menü zubereitet vom Catering Palfrader und musikalische Unterhaltung mit dem ABC-Quartett von Karl Hanspeter

Freitag, 19.08.2011

19 h - Weinmeile und Fachverkostung

20 h Walk, Wine and Dinner
Winzerinnen kochen ihre Spezialitäten zu den eigenen Weinen
Musikalische Unterhaltung mit der Gruppe Swing

Samstag, 20.08.2011

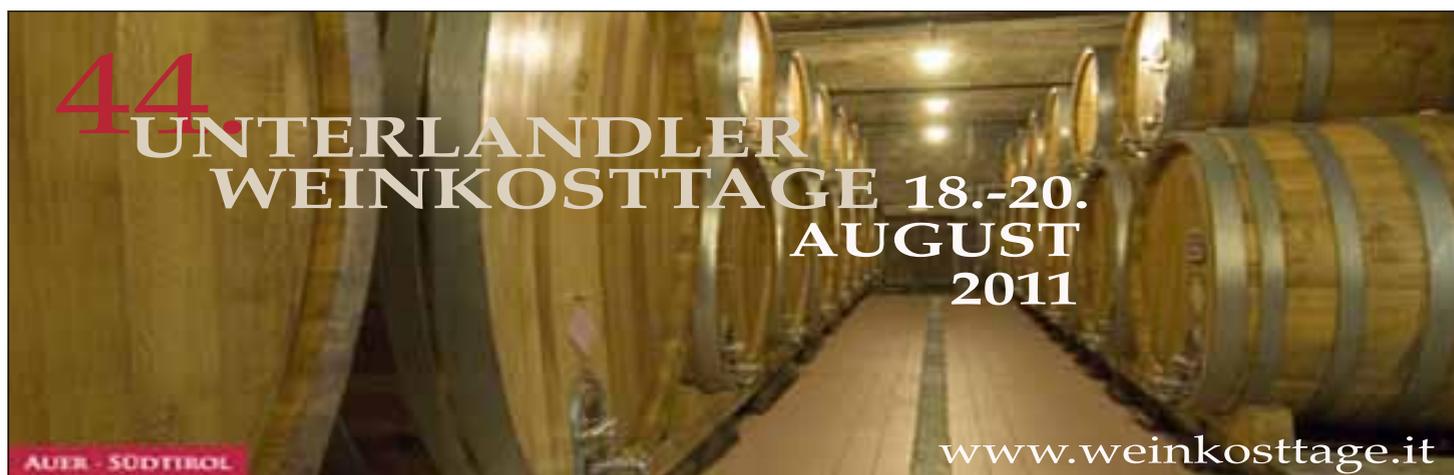
19 h - Weinmeile und Fachverkostung

20 h Wein und Sport

Bei Weinverkostungen präsentiert das Unternehmen VIST Mode aus der neuen Herbst/Winter Kollektion 2011-2012. Die Linien Sport, Race, Glamour und Luxus werden von den passenden Weinen und den Gerichten vom Catering Palfrader begleitet.

Musikalische Unterhaltung mit Nice Work: Barbara Thaler (Gesang), Peter Müller (Gitarre) und Sepp Wastlhuber (Kontrabass)

Tischreservierung:
Tourismusverein Castelfeder, Auer
Tel. +39 0471 810 231,
Fax +39 0471 811 138
info@castelfeder.info



12. AUSGABE VINEA TIROLENSIS 2011

Am Montag, den 22. August 2011 treffen sich die Weinliebhaber in der Autocity Barchetti in Bozen zur zwölften Ausgabe der Vinea Tirolensis. 71 Aussteller, darunter größtenteils Mitglieder des Verbands der Freien Weinbauern Südtirol, sowie weitere Kellereien aus Südtirol und der Gastregion Toskana stellen ihre Spitzenweine vor.

Die Vinea Tirolensis ist mittlerweile zum alljährlichen Treffpunkt der Weinliebhaber geworden. Am Montag, den 22. August, von 15 bis 21 Uhr, können die Besucher die Gelegenheit nutzen, um edle Weine zu verkosten und dabei mit den Produzenten selbst direkt ins Gespräch zu kommen. Die klimatisierten Räume, der kostenlose Parkplatz im Erdgeschoss und das kostenlose Shuttle vom Bozner Zugbahnhof, das im Halbstundentakt verkehrt, machen eine professionelle Verkostung möglich. Zudem ist im Eintrittspreis eine kleine Verpflegung von „Ahrntal Natur“ für die Besucher vorgesehen. Für die Vereinigung der Freien Weinbauern Südtirol, die



Die Vinea Tirolensis ist zum alljährlichen Treffpunkt der Weinliebhaber geworden F. FWS

84 Mitglieder zählt, handelt es sich um die wichtigste Veranstaltung des Jahres. Im Mittelpunkt der diesjährigen Vinea

Tirolensis stehen die Weine des Jahrgangs 2010. Absolutes Highlight wird dieses Jahr eine moderierte Vertikalver-

kostung, in der von ausgewählten Betrieben jeweils mehrere Jahrgänge einer Sorte zur Verfügung stehen.

Die alljährliche Weinpräsentation gibt einen exzellenten Einblick in die Welt der Freien Weinbauern Südtirol. Das Besondere, das die Freien Weinbauern auszeichnet, ist die Authentizität ihrer Weine. Da in den meisten Betrieben Kellermeister und Weinbauer ein und dieselbe Person sind, spiegeln die Weine äußerst getreu die Persönlichkeit des Winzers wider. Die Weine stammen außerdem immer aus denselben Weinbergen, sodass sie auf hervorragende Weise deren Charakter, also das Terroir, zum Ausdruck bringen.



SÜDTIROL

12. Vinea Tirolensis

Verkostung - Degustazione

Montag, 22. August 2011 · lunedì, 22 agosto 2011
 Autocity Barchetti – Bozen/Bolzano
 Ore 15⁰⁰ – 21⁰⁰ Uhr
 Eintritt - Ingresso: 20 Euro
www.vineatirolensis.com

„WENN ICH NICHT TRAINIERE, BIN ICH UNAUSSTEHLICH“

Manche Leute haben Hobbys, andere Leidenschaften, die ihr Leben bestimmen. Werner Weiss ist einer der letzteren. Er lebt neben seiner Familie hauptsächlich für den Radsport, hat in diesem Jahr erneut ein Siegertreppchen des Etappenrennes der Tour Transalp bestiegen und denkt mit seinen 41 Jahren noch lange nicht daran, aufzuhören.

(SF) Vier Mal hast du einen Gesamtsieg der Tour Transalp errungen, zwei Mal bei den Herren und zwei Mal in der Masterkategorie, welcher war der schönste?

Werner Weiss: Jeder Sieg war unbeschreiblich, dennoch war für mich der erste am bedeutendsten. Bei den darauf folgenden Rennen hat man mir im Vorfeld überall Glück gewünscht und mir Mut zugesprochen, aber es ist weit schwieriger, einen Sieg zu wiederholen als einmal zu siegen.

Böse Zungen behaupten, die Transalp-Tour sei ein riesiges Geschäft, da verhältnismäßig wenig Südtiroler teilnehmen und die Einschreibgebühren relativ hoch sind.

Wenn man so denkt, darf man bei keinem Rennen mehr teilnehmen und sich nur mehr selber die Zeit stoppen. Dieses Rennen ist der Saisonhöhepunkt, es ist ein internationales Etappenrennen mit Teilnehmern aus 29 Nationen. Natürlich ist der Kostenfaktor hoch, wenn man bedenkt, dass allein die Teilnahmegebühr

650€ beträgt. Und dann hat man noch lange nichts gese-

mich vorwiegend von Fleisch, Obst und Gemüse. Meine Frau



Der schönste Tag seines Lebens: die Geburt seiner Tochter Juliana



WALDHEIM
HOTEL



Restaurant



Cafeteria

Fam. Zanol
Gottschalkstr. 5
I-39040 Altrei - Anterivo
Tel. 0039/0471/88 20 24
www.hotel-waldheim.com

sen und keinen Schlafplatz. Aber es ist eben auch nicht so einfach, vorne mitzufahren.

kocht mein Essen extra und meckert dementsprechend auch öfters (er lacht).

Was bedeutet das Radfahren für dich?

Eigentlich ist es schon fast eine Sucht geworden. Wenn ich an einem schönen Tag nicht auf das Rad steigen kann, bin ich unausstehlich, wenn ich nicht trainiere, habe ich das Gefühl, dass ich etwas versäume. Und gute Ergebnisse erzielt man eben nur mit viel Training.

Ich nehme an, dass Trainieren alleine nicht reicht...

Nein, die Ernährung spielt eine große Rolle - Jedes Kilo ist beim Radfahren tödlich. Wie das Auto, das ohne Gepäckträger weniger Benzin verbraucht bin auch ich schneller auf dem Berg, je weniger ich wiege. Früher stand ich oft drei Mal am Tag auf der Waage, mittlerweile kenne ich meinen Körper besser. Ich ernähre



„Wintertraining ist die Basis für eine gute Saison.“

Dann sieht man dich nie beim Feiern mit einem Glas Bier oder Wein?

Alkohol trinke ich sehr selten. Die Saison endet für mich am letzten Oktobertag, im November steige ich nur sieben

oder acht Mal auf das Rad, bevor ich im Dezember wieder mit dem Training beginne. Im November kann es aber dann schon vorkommen, dass ich mich und meine Trinkfestigkeit ein bisschen überschätze.

Mitte August wirst du zum zweiten Mal Vater. Wie ist das Radfahren mit Familie zu vereinbaren?

Natürlich war es einfacher, als noch kein Kind da war. Nach dem Training konnte ich die Füße in die Höhe legen und regenerieren, während ich heute nach Hause komme und nur höre „Papi hier, Papi da“. Die Familie muss Mitspielen, wenn man 22.000km jährlich auf dem Rad zurücklegt.

Beruflich hast es auch gut getroffen...

Ja, die Turnusarbeit im Unternehmen Mila gefällt mir. Ich arbeite jede zweite Woche von Montag bis Sonntag von halb sieben morgens bis halb drei nachmittags. Ab und zu geht mir so ein Rennen durch die Lappen, aber natürlich kann ich so auch am Nachmittag trainieren.

Den diesjährigen Sieg in der Masterkategorie hast du mit Bernd Vormetz aus Karlsruhe errungen. Wie kam diese Verbindung zustande?

Mein ehemaliger Partner Andreas hat letztes Jahr bei der Preisverleihung seinen Ausstieg verkündet. Bernd kenne ich schon länger, als Gegner sind wir oft bei anderen Rennen gegeneinander angetreten. Ich wusste, dass er stark ist und ein richtig feiner Kerl, wir passen radtechnisch gut zusammen und können uns gegenseitig gut motivieren.

Wie motiviert man sich während eines Rennens?

Indem man sich antreibt, schreit: „Komm, das packen wir, vorwärts.“ Ich habe Bernd einmal während ei-

nes Rennens auf den Mor-tirollo gefragt, ob er schon einen Flüssigzucker zu sich genommen hatte. Er röchel-



Seltene Momentaufnahmen: beim Feiern mit Andreas Laner (links) und Manuel Hillebrand (rechts)

te nur, also habe ich einfach einen aus meiner Tasche genommen und ihm in den Mund gedrückt, die Hälfte

von 500€ dopt. Klar sind im Leistungssport Zusatzer-nährungen wie Magnesium, Calcium, Eisen usw. nötig.



Auch Radprofis brauchen Urlaub: hier mit Familie am Meer alle F: Werner Weiss

davon landete daneben – es sind auch wirklich lustige Situationen, die zustande kommen.

Ist Doping unter den Südtiroler Radfahrern ein Thema?

Dass Doping immer wieder mit dem Radsport in Verbindung gebracht wird, halte ich für ein grausiges Vorurteil. Damit will ich nicht sagen, dass im Radsport nicht gedopt wird, sicherlich auch im Ama-

Deswegen bin ich auch unter ständiger Beobachtung bei meinem Sportarzt.

Vielleicht haben die Fälle von Jan Ullrich und Marco Pantani das Image des Radsports geprägt.

Sicherlich, wenn wir uns heute aber die Spitzensportler anschauen, dann sieht man, dass fast alle gedopt sind, sogar Golfer. Wenn es um Millionenbeträge geht wie im

Fußball, werden diese Sachen schnell unter den Tisch gekehrt. Als Elitefahrer musste ich alle drei Monate Blutproben nach Rom schicken. Wegen meines Alters nehme ich jetzt mit der Amateurlizenz an Rennen teil.

Du bist jetzt 41 Jahre alt, wie lange kann man im Radsport in den vorderen Reihen mitfahren?

Es wird jedes Jahr schwieriger, aber ich denke bis Mitte/Ende 40 wenn man gewisse Prioritäten setzt. Man kann nicht mehr an jedem Rennen teilnehmen, weil man sich immer langsamer erholt. Ich trainiere viel mit jungen Rennfahrern wie Mike Felderer aus Unterrain. Das hält mich selbst auch jung. Zumindest hat das Alter auch seine Vorteile. Als „alter Hase“ ist man schlauer, hält sich im Hintergrund und startet, wenn es um die Wurst geht und den Jungen die Puste ausgeht.



Tel. Fax 0471 81 14 40
Traminerstr. 2A - 39040 Auer

Rabatte

von 30 bis 50%

Gelegenheiten, die Sie nicht verpassen sollten

von 8. Juli bis 20. August 2011

DER FACHMANN INFORMIERT:



Dr. Gregor Oberrauch

Könnten Sie mir kurz die Neuerungen bezüglich der Absetzbeträge von 36% und 55% schildern?

Seit 14.05.2011 bzw. 06.07.2011 gibt es folgende bürokratische Vereinfachungen betreffend die genannten Absetzbeträge.

1. Es ist nicht mehr zwingend vorgesehen, dass auf der Endabrechnung des Lieferanten (Handwerker) getrennt die Arbeitsleistung anzuführen ist. Wurde dies in der Vergangenheit unterlassen, so verlor man bei einer eventuellen Steuerkontrolle die volle Absetzbarkeit dieser Ausgaben.

2. Die Reduzierung des Steuerrückhaltes von 10% auf 4%. Hier kommt man dem Lieferanten sprich Handwerker entgegen. Letzterer erhält jetzt 6% mehr überwiesen.

3. Bei Arbeiten, bei welchen man den 36%-Absetzbetrag anwenden kann, wurde die präventive Mitteilung ans Finanzamt (Pescara) abgeschafft.

Achtung: laut letzten Mitteilungen werden die genannten Absetzbeträge im Jahre 2013 jeweils um 5%, und im Jahre 2014 um weitere 20% reduziert, vorbehaltlich künftiger Änderungen.

Können Sie mir kurz die neuen Limits für die einfache Buchführung bekannt geben?

Bei Dienstleistungsbetriebe wird das Limit von Euro 309.874,14 auf 400.000 angehoben. Bei allen weiteren Betrieben wird das Limit von Euro 516.456,90 auf 700.000 angehoben.

Für weitere Fragen:
steuer@diuweinstrasse.bz.it

DIE GARTENBOUTIQUE

Einen Garten mit einem saftig grünen und gepflegten Rasen - davon träumt jeder Hobbygärtner! Ob per Hand gesät oder Fertigrasen: in vielen südtiroler Gärten gedeihen Produkte der Firma Manna Italia. Doch nicht nur für Grillfeste bietet eine solche Grünfläche die ideale Unterlage, sondern auch für weit größere Events...

(LP) Klein angefangen haben sie, die Herren Norbert Hölzl, Oskar Weis und Dr. Antonino Deola, als sie 1979 ihren Großhandel für Gartenbauprodukte eröffnet haben. Waren es zu-

die Aufträge wurden immer größer und bald waren die Produkte und die Kompetenz des Unternehmens auch auf nationaler Ebene gefragt. Als im Juni 1990 die ganze Welt

le ausgetragen, auf diesem Rasen sind Weltklassenspieler wie Diego Maradona und Lothar Matthäus ihrem großen Traum vom Meistertitel nachgejagt, während das Publikum auf den Tribünen „Notti magiche“ angestimmt und die Fahnen geschwenkt hat. Für ein Projekt dieser Größenordnung und Bedeutung hatten sich die Betriebsleiter Unterstützung und professionelle Beratung geholt, unter anderem von Ingenieur Kirschnek, der zu dieser Zeit für das Olympiastadion in München verantwortlich war.



Die Betriebsleiter Dr. Arnold Weis, Dr. Eoa Hölzl und Norbert Hölzl (von links nach rechts)

F: LP

nächst vor allem Düngemittel, auf die sich der kleine Betrieb spezialisiert hatte, so kamen nach und nach neue und innovative Produkte dazu. Eine der wichtigsten Errungenschaften war sicherlich der Rollrasen. Damals alles andere als populär, fand der „laufende Meter Grün“ aber rasch Anklang bei den Kunden. Welch eine Neuerung: nie mehr Ärger mit den frisch ausgestreuten Rasensämlingen und mit löchrigem Rasen! Der Vorteil gegenüber dem herkömmlichen Rasen liegt vor allem in der Schnelligkeit im Verlegen und in der Gleichmäßigkeit. Je nach Bodenbeschaffenheit und Vorlieben des Kunden werden verschiedene Sorten angeboten, vom trittresistenten Rasen, über Schattenrasen bis hin zum Golfgras.

Notti magiche...

Die Abnehmer hierfür blieben nicht aus, im Gegenteil:

auf Italien blickte, war auch Südtirol mit dabei, und das näher als man denkt! Bei der Fußballweltmeisterschaft „Ita-

Reibungsloser Ablauf

Schwer vorzustellen, wie eine Fläche von 7.140 Quadratmetern begrünt wird. Herr Hölzl erklärt den Ablauf, der reibungslos funktionieren muss, um eine unversehrte Grünfläche garantieren zu können. Dazu werden zunächst 2,2 Meter breite und 20 Meter lange Rasenstücke aus der An-



Grüner Teppich - der Fertigrasen auf Rollen

F: Manna Italia

lia '90!“ wurde der Rasen im „Stadio Giuseppe Meazza“ in Mailand von der Firma Manna Italia verlegt. Auf diesem Grün wurden großartige Spie-

baufäche geschnitten und auf LKW's verladen. Unverzögert beginnt der Transport, damit der Rasen nicht austrocknet. Vor Ort werden die bis zu

zwei Tonnen schweren Stücke mit eigenen Verlegemaschinen per Fernsteuerung auf das Feld gelegt und anschließend

menphilosophie. Qualitativ hochwertige Produkte führen zu einem dementsprechenden Ergebnis, und das



Das „Stadio San Paolo“ in Neapel, begrünt vom Unternehmen Manna Italia F: Manna Italia

angewalzt und bewässert. Zwei bis drei Tage dauert es, bis die komplette Fläche begrünt ist, und dann sollte sie nach etwa derselben Zeit beispielbar sein. Wo früher mühevoll gesät und bewässert werden musste, liegt jetzt innerhalb weniger Stunden ein makelloses Ergebnis vor.

Gärtnereien als wichtigste Abnehmer

Auch heute noch betreut das Unternehmen solche Großprojekte. Dazu gehört wie bisher die Ausstattung von Sportstadien, so zum Beispiel das „Stadio Olimpico“ in Turin und das „Stadio San Paolo“ in Neapel. Neben anderen italienischen Stadien in Kalabrien und Sizilien hat der Betrieb auch den Thermenpark und das Combi – Stadion in Meran begrünt. Trotz dieser großen Aufgaben gilt: „Die großen Aufträge kommen in kleinen Mengen“, wie es Geschäftsführer Norbert Hölzl ausdrückt. Die wichtigsten Kunden sind nach wie vor die Gärtner, die den Rasen und die übrigen firmeneigenen Produkte an den Endverbraucher weitergeben und vor Ort individuelle Beratungen anbieten. Bei entsprechender Pflege kann ein solcher Rollrasen ewig halten. „Wir setzen ausschließlich auf Qualität, das ist unsere Fir-

schätzen die Kunden.“, sagt Norbert Hölzl. Einmal, so erinnert er sich, habe ein Kunde zu ihm gesagt: „Voi siete la Boutique del concime!“

„Arenapratì“ in Verona

Den Sitz hat das Unternehmen „Manna Italia“ in Andrian, wo zwölf MitarbeiterInnen beschäftigt sind. Zum Betrieb gehören aber auch Vertriebsorganisationen in allen Regionen Italiens, bei denen nochmals 26 Außendienstmitarbeiter beschäftigt sind. Um die teilweise beachtlichen Mengen an Grün liefern zu können, sind entsprechende Anbauflächen nötig. In Verona unterhält das Unternehmen zu diesem Zweck eine Parallelfirma, die „Arenapratì“. Auf 40 Hektar kümmern sich dort Profis unter der Lei-

tung von Herrn Dr. Weis um die Produktion des Rollrasens. Für größere Aufträge arbeitet das Unternehmen mit Partnerfirmen zusammen, eine davon unterhält in Ingolstadt eine Anbaufläche von 200 Hektar, eine andere eine ähnlich große Fläche in der Nähe von Wien. Um hochwertiges Material anbieten zu können und auf dem Laufenden zu bleiben was Fortschritt und Innovation anbelangt, holt sich die Firma auf internationaler Ebene professionelle Partner an Bord, wie etwa die deutsche Rasenbaugesellschaft und Experten für Bodenkulturen.

Kundenservice und Beratung

Heute wird das Unternehmen von Norbert Hölzl, Dr. Arnold Weis, Sohn des Firmengründers Oskar Weis, Dr. Antonino Deola und Frau Dr. Eva Hölzl geleitet. Neben dem wohl bekanntesten Produkt, dem Rollrasen, vertreibt die Firma unter anderem allgemeine Gartenbauprodukte, Düngemittel, Torfkultursubstrate und Topfmaschinen für Landwirtschafts – und Gartenbaubetriebe. Beratung und Kundenbetreuung gehört mit zum Aufgabenbereich der Firma. Nebst Bodenanalysen werden auch Beratungen zum Aufbau der Tragschichten angeboten, bevor eine Fläche begrünt wird. Das Unternehmen Manna Italia hat sich im Laufe der Jahre in seinem Sektor etabliert und sich auf nationaler und internationaler Ebene einen Namen gemacht.

Hier könnte Ihre Werbung stehen



werbung@dieweinstrasse.bz,
Tel. 0471/051260
Fax. 0471/051261

Optik
KÖFLER
by flamm

IHRE SPORTBRILLE
MIT SEHSTÄRKE



*auf alle Seh- und Sonnenbrillen nur bei Vorweis dieses Abschnittes

www.optik-kofler.it

KALTERN
Tel. 0471 96 11 41



MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 28

Einkaufen in Kaltern...

SCHMIDL
JUNG
...zieht Kinder an

KALTERN
Marktplatz 9
Tel. 0471 963313

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116

CALIDA
BODYWEAR

FAMILIENNAMEN IN MARGREID UND KURTINIG

Margreid und Kurtinig liegen nur eine halbe Gehstunde voneinander entfernt. Zwischen 1928 und 1952 waren sie sogar in einer Gemeinde vereint. Wenn man die häufigsten Familiennamen betrachtet, finden sich sowohl Gemeinsamkeiten, als auch auffällige Verschiedenheiten. Gemeinsam ist auch die starke Präsenz von Namen Welschtiroler Herkunft.

Spitzenreiter Sanin

(MS) In beiden Gemeinden gehören die Sanin heute zu den häufigsten Namen. Der 1643 in Toss bei Ton geborene Nicolas Zanin zog nach Laag. Am Nonsberg sprach man damals noch rätoromanisch, „Zanin“ bedeutet „Hansl“, Italiener würden Giannino sagen. Sein Nachkomme heiratete die aus Nordtirol stammende Maria Trexl, dann finden wir immer häufiger die deutsche Schreibweise Sanin. Über Kurtinig und Entiklar kamen die Sanin um 1800 nach Margreid.

Ehemaliges Adelsparadies

Kaum ein zweites Südtiroler Dorf dieser Größenordnung hat

einen ähnlich urbanen Charakter, eine derartige architektonische Ausstrahlung wie Margreid, wo sich herbe deutsche Gotik mit südländischer Renaissance und heiterem Barock mischen. Margreid war nämlich durch Jahrhunderte Sitz von Adelsgeschlechtern.

Zu den ältesten zählten die Edlen ob der Platten von Stetten. In einer lateinischen Urkunde 1334 kommt ein Christan de Plata genannt Margreiter vor. Der bekannteste Namensträger dieses in Margreid entstandenen Familiennamens ist heute der Innsbrucker Starchirurg Prof. Raimund Margreiter. Die Gaun von und zu Löwengang starben 1805 aus, in ihrer Erbfol-

ge lösten sich nacheinander die von Riccabona, von Melchiori und von Hoffmann ab, die sich alle nicht lange hielten. Weitere Adelsfamilien in Margreid waren die Prunner von Hirsch-

Auch Fennberger sind vertreten

Die Stimpfl und Peer stammen großteils aus dem vor 80 Jahren an Margreid angegliederten Unterfennberg.



Der Gründer der Tiroler Kaiserjäger Feldmarschall Franz Philipp Freiherr von Fenner zu Fennberg wurde im Juli 1759 in der Unterfennner Sommerfrische geboren

prunn, von Kager, von Aichner, von Widmann, von Hausmann und von Fenner. Aus Oberfennberg stammend, haben sich diese in mehreren Gemeinden des südlichen Unterlandes niedergelassen. Als letztes Adelsgeschlecht haben sich die Conti Salvadori-Crivelli vor 20 Jahren in ihr Stammschloss bei Pergine zurückgezogen.

Traktor und bäuerliches Arbeitsgerät hinter wappengeschmückten Torbogen weisen darauf hin, dass längst Bauern die Nachfolge in den ehemaligen Adelsansitzen angetreten haben.

Neben Schwarz ist Anrather für Margreid typisch. Im Wirtshaus des Simon Anrather musste am 14. Jänner 1810 der Kurtatscher Schützenkommandant Joseph Vigil Schweiggel auf dem Weg nach Trient seine erste Arrestnacht verbringen. Kost und Logis der französischen Bewacherkompanie gingen natürlich auf Rechnung des Gefangenen. Simon Anrather wird später als Schweiggels Schwiegersohn Schwarzadlerwirt in Kurtatsch werden.

ewo®

ewo entwickelt und produziert hochwertige Lichtsysteme für den öffentlichen Raum. Unsere Produkte werden in internationalen Projekten eingesetzt und setzen dabei Maßstäbe im Hinblick auf Energieeffizienz und Lichtqualität.

Im Zuge unserer Expansion besetzen wir folgende Stellen:

- Projektleiter Italien / Export
- Mitarbeiter / Ingenieur für die Angebotsabteilung
- Schlosser / Schweißer für die Edelstahlverarbeitung
- Ingenieure aus den Bereichen Maschinenbau / Elektrotechnik
- Technischer Zeichner / Konstrukteur
- Elektriker / Elektrotechniker
- Rezeptionistin / Empfang

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!
Flora Kröss, human.resources@ewo.com

www.ewo.com

Welschtiroler Zuwanderer

Mehr noch als andere Unterlandler Orte litt früher das von Sümpfen umgebene Kurtinig

erhöhte Sterblichkeit erforderte eine stetige Zuwanderung. Wir finden kaum „alte“ Familien. Der Zuzug aus dem Nor-



Margreider Familienportrait von Karl Anrather (1861 – 1893), der zu den interessantesten Künstlern des ausgehenden 19. Jahrhunderts zählte. *alle F: MS*

unter der Malaria. Eine Ortschaft ist deshalb hier erst im Spätmittelalter entstanden. Die

den wurde ab 1600 aus Angst vor „Lutherischen“ zunehmend durch Tagelöhner und

Bauleute aus dem übervölkerten Welschtirol ersetzt: die Pojer, Giacomuzzi, Pedrotti, Benedetti, Stenico, Celva oder die Margreider Baldo und Degasperi. Wie die Schreibweise aufzeigt, stammen die Wegher aus italianisierten, ehemals deutschen Sprachinseln. Viele Zuwanderer nahmen nach wenigen Generationen die deutsche Sprache an, trotzdem gibt es in Kurtinig und Margreid konsistente italienische Minderheiten und Leute, die sich in beiden Kulturen zu Hause fühlen.

Auch in Kurtinig gab es zeitweise wohlhabenden Landadel: 1517 kauften Leonhard von Hausmann, Peter von Beringer und Urban von Fenner sowie die Margreider Peter und Kaspar von Werndle dem wegen der Venezianerkriege in Geldnot geratenen Kaiser Maximilian landesfürstliche Weingüter ab. Ortstypische Kurtiniger Namen sind heute vor allem Teutsch und Zemmer.

Die zehn häufigsten Familiennamen in Kurtinig

Teutsch 33
Pojer 33
Zemmer 31
Sanin 28
Giacomuzzi 21
Mayr 11
Pedrotti 10
Stenico 10
Wegher 10
Benedetti 9
Celva 9

Die zehn häufigsten Familiennamen in Margreid

Sanin 41
Schwarz 34
Anrather 28
Peer 26
Baldo 24
Degasperi 24
Amegg 20
Mark 18
Piger 18
Goller 17
Pedron 17



DER VOLLE GESCHMACK URSPRÜNGLICHER BERGNATUR.

Ansprechpartner Verkaufsinformationen Marillen:

Gerhard Eberhöfer, V.I.P. Gen. landw. Gesellschaft; Büro, Abpackstätte und Detailverkauf Marillen; Industriezone 9, 39021 Latsch (BZ), Tel. +39 0473 723324, Fax +39 0473 723460, www.vip.coop

Holen Sie Sich die Marillen in den Detailgeschäften unserer Genossenschaften ab:

JUVAL: Kastelbell, Tel. 0473 727500, V.I.P. - BIO Vinschgau, Latsch, Tel. 0473 723324,
MEG: Martell, Tel. 0473 744700, GEOS: Schlanders, Tel. 0473 737100,
OVEG: Eyrs, Tel. 0473 739932, VINSCHGER BAUERNLADEN: Natums - Staben, Tel. 0473 667723

Öffnungszeiten: Mo-Fr: ganztags, Sa: während der Haupterntezeit vormittags,
VINSCHGER BAUERNLADEN ganztags, So: MEG ganztags, Vinschger Bauernladen nachmittags



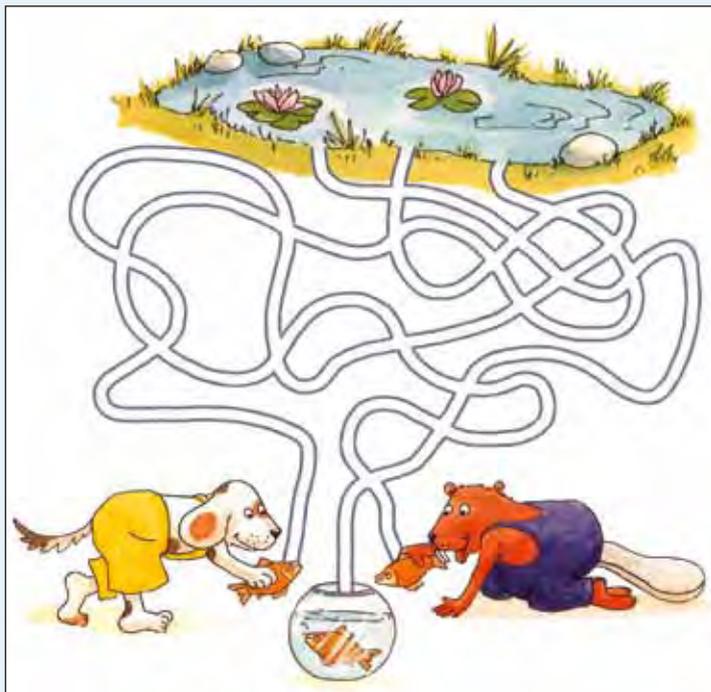
Clown Tino's Ecke



Aha, hab ich mir es doch gedacht! Jedes Jahr dasselbe. Man plant den Urlaub und dann vergisst man den Abreisetag. Irgendwo muß ich das sicherlich aufgeschrieben haben . . . aber wo? Jetzt genießt mit mir die Kinderecke und dann werde ich schon weiter sehen.

Geschicklichkeiten

Die Fische müssen unbedingt in den Teich zurück. Eure Aufgabe ist es sie auf dem Weg dorthin zu begleiten, indem ihr die Spur mit einem Stift verfolgt ohne aber die Linienränder zu berühren.



Tino's Zaubertrick



„Münzenfressendes Tuch“

Effekt: Eine geliehene Münze wird vor den Augen des Publikums vom „Münzenfressenden Tuch“ verschlungen.

Utensilien: Rechteckiges Tuch, Doppelklebeband

Trickbeschreibung: An der rechten hinteren Tuchecke wird 1 cm Doppelkleber angebracht. Damit ihr wisst, wo das sein soll (Foto 1) habe ich einen weißen Doppelkleber benützt. Ihr könnt einen durchsichtigen nehmen. Der Daumen drückt den Doppelkleber unauffällig aber fest auf die Münze. Das Tuchfalten wird gleichmäßig fortgesetzt wie auf Foto 2 und hinten mit den 2 Zeigefingern geöffnet (Foto 3). Blitzschnell bewegt ihr die Zeigefinger mit dem Tuch nach außen, sodass die 2 Tuchecken ins Innere der

Hände gelangen und somit die Münze verdeckt wird. Ihr müsst selbst die Schwierigkeiten mit viel Übung überwinden. Ganz gute Zauberer trennen unauffällig die Münze mit einer Hand vom Tuch und geben es zur Kontrolle dem Publikum.

Vorführung mit Text: „Meine Damen und Herren, haben sie noch niemals ein hungriges Taschentuch gesehen? Meines ist momentan überhungrig und möchte gerade gerne essen. Die Essensration meines Tuches kostet mir immer ein Vermögen, denn dieses Tuch frisst ausschließlich Geld. Leider kommt aus meiner Brieftasche nur noch Luft raus. Aber sie könnten mir dabei behilflich sein. Also wenn ihr das Münzenfressende Tuch sehen wollt, dann bitte ich um eine kleine Spende.“



Foto 1



Foto 2



Foto 3

Titel

Naturereignisse und Phänomene

Was ist ein Kugelblitz?

Kugelblitze sind Lichtbälle in der Größe zwischen einem Golf- und einem Fußball. Sie

aus und treten im Freien, aber auch in geschlossenen Räumen auf. Auch ihre Flugbahn

sie durch kleinste Ritzen hindurchschlüpfen. Die Art ihres Verschwindens reicht von spurlosem Erlöschen bis zu einer plötzlichen, ohrenbetäubenden Explosion.

Der Kugelblitz ist eine sehr seltene und geheimnisvoll atmosphärische Erscheinung. Wenn man Glück hat sieht man vielleicht einmal im Leben diese bunt leuchtenden Kugeln. Fotos haben Seltenheitswert und Augenzeugen berichten, dass dieser seltene Blitz auch bis zu 30 Sekunden durch die Luft schwebt, aber auch über den Boden rollen kann. Ein sehr mystisches Naturereignis! Dies der Grund wieso so viele Legenden über dieses real existierende Phänomen kreisen.

Über die Entstehung des Kugelblitzes gibt es mehrere Theorien. Genaueres weiß man aber nicht, trotz vieler Bemühungen von Experten verschiedener Fachrichtungen, wie Meteorologen, Elektrotechnikern, Physikern und Chemikern.



erscheinen plötzlich und ohne Ankündigung häufig im Zusammenhang mit einem Gewitter. Die Feuerbälle leuchten weißlich-blau bis orangerot mit der Helligkeit etwa einer 100-Watt-Birne. Sie sind undurchsichtig, strahlen absolut keine Hitze

scheint sich durch Windstöße nicht ablenken zu lassen. Von metallischen Gegenständen werden sie bisweilen angezogen und sie sollen diese auch schon nachhaltig magnetisiert haben. Sie können ihre Form kurzfristig so verändern, dass

Witze

Lange hat Peppino Glück auf seinen ersten Schiffsurlaub gewartet. Aufmerksam hört er dem Kapitän bei der Schiffserklärung zu: „Dieses Schiff macht sogar 15 Knoten in der Stunde.“ Staunend fragt Peppino: „Und wer macht die vielen Knoten wieder auf?“

„Herr Doktor mein Mann bildet sich ein, ein Pferd zu sein, will nur Hafer fressen und wiehert den ganzen Tag herum!“ Der Arzt meint: „Ein schwieriger Fall, die Behandlung kann teuer werden!“ Meint die Frau: „Das spielt keine Rolle. Schließlich gewinnt mein Mann jedes Pferderennen!“

Eine Dame wird von Pimmi Radau mit seinem Fahrrad angefahren und beschwert sich über seinen rücksichtslosen Fahrstil. Mit grinsendem Gesicht erwidert er: „Gnädige Dame sie haben ja mächtig Glück gehabt, heute ist nämlich mein freier Tag. Arbeitsmäßig bin ich normalerweise mit einer Straßenwalze unterwegs!“

So, das war's, und den Abreisetag weiß ich immer noch nicht.
Wisst ihr was, Tino packt jetzt zusammen, nimmt seinen
Schnurchel-Schnurchel und fährt einfach los in den Urlaub.
Ciao, ciao . . .
Clown Tino
Email: tino@diweinstrasse.bz



VERKAUFE WOHNUNG

in Leifers



Kaufpreis: 265.000.- Euro
Handy: 3386029385

Wohnung im 1. Obergeschoss, intern, J.F. Kennedy- Str. Nr. 277 - Leifers

Fläche von ca. 85 m², möblierte Wohnküche, 2 Schlafzimmer, 1 Bad, 1 Abstellraum, Balkon, großer Keller, Dachraum, überdachter Autostellplatz im exklusiven Eigentum und ein Kondominium Autostellplatz.

VON ALDEIN ZUM GÖLLERSEE

(MF/VF) Nach Aldein am Reggelberg, dem Hochplateau auf dem Rücken der Bozner Porphyryplatte, führt uns diese gemütliche Wanderung. Zwei aussichtsreiche Panoramapunkte, der malerische Göllersee, sowie der sagenun-

Burgstallegg

Wir starten unsere Wanderung auf der Höhe der Bushaltestelle beim (zur Zeit geschlossenen) Aldeiner Hof. Ein Hinweisschild „Burgstallegg – Rotwand – Göllersee“ weist uns den Weg durch den urigen Mischwald.



Der Göllersee bietet ein erfrischendes Bad

umwobene Hexenstein sind die Highlights unserer rund 2-stündigen, bestens ausgeschilderten Wanderung. Bei den Aussichtspunkten ist mit

Nach wenigen Minuten biegen wir vom Forstweg links zum Burgstallegg ab, einer ehemaligen prähistorischen Wallburg, von der leider nur noch we-



Brunnen am Wegesrand

alle F.: MF

Kindern etwas Vorsicht geboten, doch ansonsten ist die Rundwanderung ein tolles Erlebnis für die ganze Familie.

nige Steinreste erhalten sind. Nach einer knappen halben Stunde Gehzeit erreichen wir dieses erste Zwischenziel, an

welchem uns ein herrlicher Panoramablick über die gesamte südliche Weinstraße erwartet.

Rotwand

Nachdem wir den Ausblick gegossen haben folgen wir weiter der Markierung R und erreichen nach wenigen Minuten einen Brunnen, bei welchem wir unsere Flasche füllen, da es die einzige Wasserquelle entlang der ganzen Route ist.

Nun führt uns die links abgehende Markierung R bis zur Rotwand, den zweiten Panoramapunkt mit seinem atemberau-

Seinen Namen hat der See vom Göller, einer Waldkuppe in der Nähe des Sees. Besonders hervorzuheben ist die Libellenvielfalt und die unzähligen Schwarzbeeren, die nicht nur Kinder zum Naschen verleiten.

Hexenstein

Nach einer Rast am See treten wir den Rückweg Richtung Aldein an. Auf dem Weg machen wir noch einen kurzen Abstecher zum Hexenstein. Diesen mächtigen Felskubus hat der eiszeitliche Etschgletscher vor Jahrtausenden abgelagert.



Der Hexenstein: Tanzplatz der Hexen?

benden Rundblick über das Unterland. Beindruckend sind auch die steilen Porphyrywände, bei denen einem schnell schwindelig werden kann. Diese sind zwar mit Holzzäunen gesichert, trotzdem ist aber Vorsicht geboten.

Schwotter am Göllersee

Nun folgen wir den Wegweisern zum idyllisch gelegenen Göllersee, den wir nach rund 20 min erreichen. Dieser Bergweiher liegt auf 1.100m, sodass er vor allem im Hochsommer ein erfrischendes Badeziel ist.

Die Legende erzählt, dass die Hexen in der Walpurgisnacht um ihn herum getanzt haben. Normalsterblichen war anzuraten, sich ihm nicht zu nähern. Zurück auf dem normalen Weg passieren wir noch das Bigleidermoos, ein unter Schutz stehendes Mooregebiet mit Teichen, welche zum Teil wunderschön mit Seerosen bedeckt sind. Vom Pingleiderhof aus, führt nun eine Asphaltstraße zur Hauptstraße und von dort 500 m abwärts zu unserem Ausgangspunkt.

DIE ERSTE ERNTEMASCHINE ITALIENS IN AUER

Heute gehören Erntemaschinen mit Pflückbühnen und Fließbändern zum Bild der Südtiroler Obstkulturen, ebenso wie die kleinwüchsigen Bäume der Intensivanlagen. Ertrags- und Qualitätssteigerung sowie Arbeitserleichterung waren die Motoren dieses radikalen Wandels unserer Obstlandschaft.

(MS) Das war nicht immer so. Gewaltige Obstbäume, auf denen ein halbes Dutzend Klaubber auf langen Loahnen nach den Äpfeln langten und sie in prallgefüllte Klaubensäcke steckten, prägten einst das Bild der Obstkulturen im Etschtal.

Der „Sputnik“ landet in der Obstwiese

Es war der junge Landmaschinenhändler Alfred Bonmassar, der Mitte der siebziger Jahre eine neuartige Maschine ins Land brachte. Den Pluk-o-Truck, das Erntegerät eines hol-

maschine die Nachbarn nicht überzeugt, wäre Gschleier wohl endgültig als „Spinner“ abgetan worden.

Dieser „Titel“ erlebte übrigens 1989 fröhliche Urständ, als Martin Gschleier zu den ersten Erwerbsobstbauern gehörte, die den Betrieb auf biologische Wirtschaftsweise umstellten. Andere Obstbauern prophezeiten ihm damals jauschige und wurmige Schruppeläpfel und befürchteten gar eine Brutstätte für Schädlinge aller Art.

Sohn Andreas. Der Methusalem des Maschinenparks - bedeutend älter als der neue Betriebsleiter - stand nun bereits 35 Saisonen lang ununterbrochen im Einsatz. Mit Wehmut tauschte der Jungbauer Andreas heuer die alte Maschine gegen einen neuen Pluck-o-Truck. Trost ist ihm, dass das Herzstück seines Betriebes nicht in der Schrottpresse landen wird, sondern von Alfred Bonmassar zurückgenommen wurde, um als älteste Erntemaschine



1976 waren Erntemaschinen noch unbekannt



Der 35 Jahre alte Pluk-o-Truck bei seinem letzten Ernteeinsatz in Auer. Links im Bild der Jungbauer Andreas Gschleier.

alle F: MS

„Paradisstauden“ statt Bäume

Martin Gschleier aus Auer pflanzte als Jungbauer schon im fernen Jahr 1970 Golden Delicious und Gravensteiner auf den schwach wachsenden Unterlagen M9. 1973 hatte er bereits über 75% seines Betriebs auf die kleinen Bäume umgestellt. Viele hatten seine „Paradisstauden“ anfangs belächelt, da sich niemand vorstellen konnte, auf derart kleinen Bäumchen einen ähnlich großen Ertrag erzielen zu können. Doch Gschleier war überzeugt, dass dies der einzige Weg wäre, um hohe Qualität zu erzielen und kostensparend zu arbeiten. „Wenn i schun weaniger klaub als ba de groaßn Bam, will i's wenigstns kamott hobn“, soll Martin Gschleier damals schelmisch zu seinen Nachbarn gesagt haben.

ländischen Tüftlers, mit dem die Apfelernte schneller und schonender von der Hand gehen sollte. Die Klaubber stehen auf verstellbaren Arbeitsbühnen und haben beide Hände fürs Pflücken frei. Gummiförderbänder transportieren die Äpfel schonend in die Kiste.

Martin Gschleier, für alles Neue aufgeschlossen, kaufte 1976 ein gebrauchtes Gerät. Es war übrigens die erste Erntemaschine, die 1974 von Holland nach Italien importiert wurde. Gschleier hatte mit dem neuen Gerät einmal mehr die Lacher auf seiner Seite. Der kuriose „Sputnik“, wie das knatternde Ungetüm genannt wurde, war die Attraktion aller Spaziergänger. „Der Bauer wird zum Fließbandarbeiter“, warnten hingegen die Skeptiker. Hätte die Pflückleistung der Knatter-

35 Jahre im Einsatz

Im Jahr 2009 übergab Martin Gschleier den Hof an seinen

Italiens am Sitz seiner Firma „Hermes“ die Pionierzeit zu dokumentieren.

www.alphouse.it





**DAS ZIEGELHAUS
IN FERTIGBAUWEISE**

**ab
1.000 Euro
pro m²**

**Das einzige massive
Fertighaus Italiens!**

Partner



KLEIN ABER OHO!

„Zwei Personen durch Zecken-Biss an Meningitis erkrankt“ - Diese Nachricht ging in den vergangenen Wochen durch die Medien. Für einen kurzen Zeitraum sind die Zecken in aller Munde: „Unnötige Panikmache“, sagen die Einen, „Kann man sich überhaupt noch in den Wald trauen?“, fragen sich die Anderen.

(VA) Mit bloßem Auge sind die kleinen Viecher kaum sichtbar, spüren und hören

bend wirkt“, erklärt der Leiter des Hygienedienstes in Bozen, Josef Simeoni. Rund

gleichsweise milden Wintertemperaturen, den warmen Frühling- und Sommermo-

nau diese öko-klimatischen Bedingungen bieten auch den Zecken ideale Lebens- und Überlebensvoraussetzungen. De facto gilt in Südtirol das Gebiet südlich von Bozen, insbesondere die Wälder und Wiesen auf der rechten Etschseite - der Sonnenseite -, als bevorzugte Heimat der kleinen Parasiten. „Die milden Wintertemperaturen ermöglichen der Zecke das Überwintern, in den restlichen Monaten hingegen sorgt das feucht-warme Klima für ideale Voraussetzungen“, weiß Simeoni. In den Monaten Mai bis Juni aber auch im Spätsommer/Herbst ist die Zeckenaktivität am höchsten, geht aus Studien hervor. Im Hochsommer, also Juli/August, sei es schlicht zu heiß für die Zecken. Die Ausnahme bestimmt auch hier die Regel: Die heurigen Juliwochen waren feucht und



Zecken fliegen nicht von den Bäumen sondern lauern gerne am Wegesrand oder in Waldlichtungen.

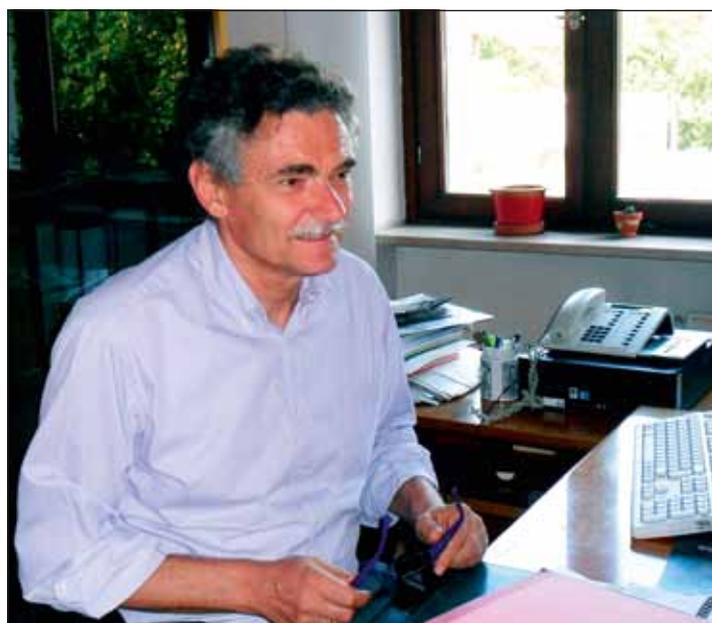
F: VA

tut man sie auch nicht. „Die Glieder wirken wie Stoßdämpfer, sodass auf der Haut kein Kitzeln zu verspüren ist. Auch der Stich ist schmerzfrei, da die Zecke beim Blutsaugen eine Substanz abgibt, die lokal betäu-

die Hälfte der Betroffenen wisse gar nicht, dass sie gestochen wurde.

Gefahrengebiet Überetsch/Unterland

Nicht nur wir Menschen erfreuen uns an den ver-



Dr. Josef Simeoni begleitet von Beginn an die Zeckenforschung für Südtirol. F: VA

GRATIS Sicherheits-Check!*

Seit über 25 Jahren sorgt **SOS Alarm** für die Sicherheit von Familien, Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen.

Unser „24 Stunden Sicherheitsdienst“ ist Tag und Nacht für Wartungseinsätze vor Ort abrufbar.

***Für einen kostenlosen Sicherheits-Check erreichen Sie uns unter der Tel: 0471 264197**



Verkauf - Montage
Kundendienst - Wartung
 Diebstahlsicherungsanlagen
 Brandmeldeanlagen - Feuerlöscher
 Videoüberwachungsanlagen
 Panzerschränke



SOS Alarm Pfarrhofstr. 4/c
39100 Bozen

Tel. +39 0471 264 197
www.sos-alarm.it

naten und den Badegewässern in unserem Bezirk. Ge-

alles andere als zu warm, schlicht ideal für die Ze-

ckenaktivität, warnt der Hygienedienstleiter. Auch das Vorhandensein von kleinen Tieren ist für das Überleben wichtig. „Der Mensch ist nur zufälliges Opfer von Zecken“, betont der Experte mit Nachdruck. „Hauptwirte sind kleine Säugetiere wie Mäuse, Igel oder auch die Amsel.“

Können wir uns schützen?

„Dass Zecken auf Bäumen leben und von oben auf die vorbeigehenden Menschen fallen, ist ein Irrglaube“, klärt der Hygienedienstlei-

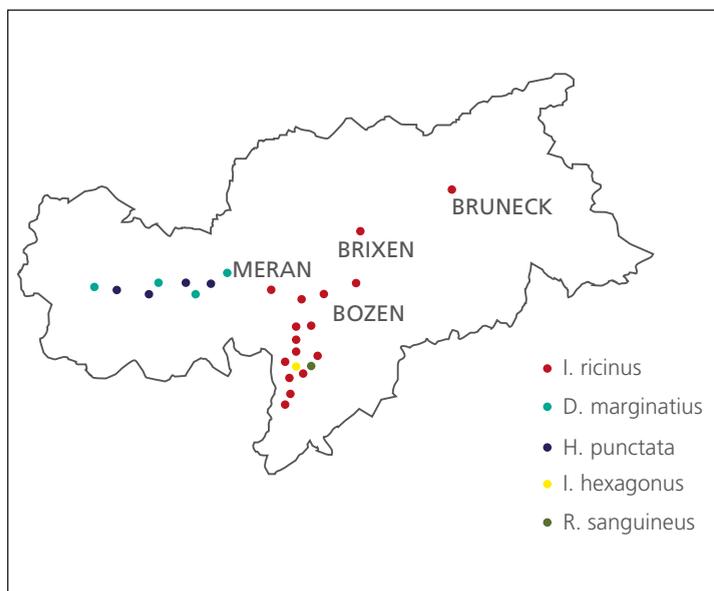
oder Grippe-symptome auftreten. Eine Impfung vor FSME ist in unseren Breitengraden, aufgrund der niedrigen Infektionsgefahr, nicht empfohlen. Sehr wohl impfen lassen müssen sich hingegen jene, die von Berufs wegen vermehrt der Zeckengefahr ausgesetzt sind, wie etwa Förster, Jäger oder auch Straßenarbeiter.

Keine Panik aber auch nicht unterschätzen

Welche Gefahren gehen nun von der Ixodes ricinus – wie der Fachmann

fenen durchläuft auch die zweite, schwerere Krankheitsphase mit hohem Fieber und den klassischen neurologischen Zeichen wie starke Kopfschmerzen, Nackensteifheit und Erbrechen“, beschreibt der Fachmann den Krankheitsverlauf. Panik sei jedoch

unangebracht, schließlich trete diese Erkrankung relativ selten auf, beschwichtigt Simeoni. „Tatsache ist aber, dass mit einem Stich auch ein Risiko verbunden ist.“ Der letzte FSME-Fall in Südtirol - vor den im heurigen Juli bekannt gewordenen - trat im Jahre 2006 auf.



Verbreitung der Zecken in Südtirol 2010.

F: Amt für Hygiene

ter auf. „Vielmehr lebt der kleine Blutsauger an Waldlichtungen und Wegesrändern, im Unterholz und im hohen Gras“. Simeoni rät deshalb, die Wanderwege nicht zu verlassen, die genannten Umgebungen zu meiden und nach einem Aufenthalt in gefährdeten Gebieten, den Körper gründlich auf Bisse abzusuchen. Eine saugende Zecke sollte mit einer Zeckenpinzette, mit vorsichtigem Zug, entfernt werden. Von den verbreiteten Hausrezepten, wie etwa das Aufbringen von Öl oder Nagellack oder das Herausdrehen rät der Fachmann hingegen ab. Ein Arzt sollte dann aufgesucht werden, wenn sich die Wunde infiziert, Hautausschlag

die hierzulande verbreitete Zeckenart nennt - für den Menschen aus? Die bekanntesten von der Zecke übertragenen Erkrankungen, sind die Infektionskrankheit Borreliose und FSME. Während erstere mit Antibiotika erfolgreich bekämpft werden kann, handelt es sich bei FSME um eine virale Meningitis, für die es keine Behandlung gibt. „Die Erkrankung verläuft bei gut einem Drittel der Infizierten asymptomatisch, d.h., sie wissen gar nicht, dass sie den Virus in sich tragen. Ein weiteres Drittel hat nach einer ersten Phase mit Fieber und Grippe-symptomen die Krankheit überstanden und nur rund ein Drittel der Betrof-

Wie erkennt man eine Borreliose?

(VA) Mit fünf bis 15 jährlichen Fällen kommt die Infektionskrankheit Lyme-Borreliose wesentlich häufiger vor als FSME. Bei rechtzeitiger Behandlung mit Antibiotika ist der Verlauf in der Regel gutartig, unbehandelt kann es zu einem späteren Zeitpunkt zu chronischen Leiden kommen. Wichtig ist, die Einstichstelle bis zu einem Monat nach dem erfolgten Zeckenstich unter Kontrolle zu halten. Die Erkrankung äußert sich nämlich oft erst zwei bis

vier Wochen später und zwar mit einem kreisförmigen roten Fleck an der Einstichstelle. Wird die Erkrankung nicht bemerkt oder nicht behandelt, kann die Borreliose Wochen oder Monate später nahezu alle Organe und Gewebe befallen, wie etwa die Gelenke, die Muskeln oder das zentrale Nervensystem. Übrigens können auch Tiere an Borreliose erkranken. Josef Simeoni weiß von Jagdhunden, die an schwerer Arthritis litten – sehr wahrscheinlich als Folge einer Borreliose.

Wir zeigen Kompetenz



DER KÜCHEN PLANER.

- PERSÖNLICHE FACHBERATUNG
- COMPUTER-PLANUNG
- AUFMASS BEI IHNEN ZU HAUSE
- PERFEKTE MONTAGE
- TERMINGERECHTE LIEFERUNG

20%

**AUF ALLE
NOLTE-KÜCHEN!***

*Nur bei Neukauf, nicht auf bereits getätigte Käufe,
nicht auf Werbe- oder bereits reduzierte Ware.
Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar.

nolte
küchen

Das Kommoden
in Küchen-Universum

WENNS UM WÄRME GEHT - PACCAGNEL ERICH OHG AUS TERLAN

Seit mehr als 20 Jahren haben wir uns auf den Vertrieb und die Montage von Öfen und Infrarotkabinen spezialisiert. Zu unseren Holzöfen zählen die bekannten Marken NunnaUuni (Specksteinöfen), Tonwerk und Messina. Unser Hauptaugenmerk gilt den Speicheröfen mit langer und wohliger Strahlungswärme und geringem Feinstaubausstoß.



Das Wandmodell "Joya 3" der Specksteinöfenkollektion

Specksteinöfen von NunnaUuni aus Finnland

Nur die originalen finnischen Specksteinöfen von NunnaUuni bestehen komplett aus Speckstein. Deshalb können wir eine jahrelange Garantie auf die Steine, und eine lange Wärmespeicherung geben. Durch die revolutionäre Verbrennungstechnik „Goldenes Feuer“ erfolgt der Abbrand noch effektiver und sauberer, sodaß man fast feinstaubfrei Heizen kann. Ein Speicherofen, der die Energie aus dem erneuerbaren, umweltverträglichen Brennstoff Holz bezieht, kommt, wie kein anderes Heizsystem der na-

türlichsten und gesündesten Wärmequelle nahe, die es gibt; der Sonnenstrahlung.

Tonwerk Speicheröfen aus der Schweiz

Die kompakten und modernen Qualitätsprodukte aus der Schweiz vereinen internationales prämiertes Design mit handgefertigter Produktion. Tonwerk-Speicheröfen garantieren aufgrund innovativster Technik niedrigste Emissions- und Feinstaubgrenzwerte. Tonwerk bringt mit dem intelligenten „eco2“ Modul eine einzigartige Technik auf den Markt. Eine Füllung Holz von 6 kg reicht ohne weitere

Eingriffe für eine Strahlungswärme von über 12 Stunden. Sparsamer, bequemer, effizienter und gesünder können Sie nicht heizen.

Messina Metall Designöfen aus Liechtenstein

Holzöfen von Messina, wenn Technik und Design eine

Gönnen Sie sich mehr Vitalität im Leben

Die natürliche Infrarotstrahlung ist für Jung und Alt, schon das Immunsystem. Tiefenwärme, die unter die Haut geht, dadurch wird der Organismus angeregt und startet die Selbstheilung, ideal für Hautunreinheiten, Rük-



T-Loft: Technik und Design bilden eine perfekte Symbiose

alle F: Paccagnel Ohg

wirklich perfekte Symbiose bilden. Die aufwendige, handwerkliche Produktion erfolgt in einer Schlosserei in Liechtenstein und bietet höchste Ansprüche und personalisierbare Designöfen. Natürlich steht an oberster Priorität der geringe Holzverbrauch, angenehme/gesunde Strahlungswärme und sehr geringe Emissionswerte.

ckenschmerzen und Rheumatismus. Die platzsparende Kabine mit geringem Stromverbrauch ist Ideal für jeden Haushalt.

Paccagnel Erich OHG

Bergwerkweg,14
39018 Terlan
Tel. 0471/ 25 78 66
Fax. 0471/ 25 78 99
e-mail: info@paccagnel.it
www.paccagnel.it

Wenn's um Wärme geht!

HomeWellness
Öfen · Infrarotkabinen · Sauna · Holzherd · Pelletöfen

Paccagnel Erich

Paccagnel Erich ohg | Bergwerkweg 14 | Terlan (BZ)
Tel. 0471- 25 78 66 | www.paccagnel.it

KÜCHEN TSCHIMBEN, KALTERN: GARANTIERTER RUNDUMSERVICE.

Der Mensch kennt viele Wege, seine Persönlichkeit auszudrücken, sei es in punkto Mode, Lifestyle oder auch in wohnlicher Hinsicht. Die Aussage „Zeige mir Deine Küche, und ich sage Dir, wer Du bist“ hat demnach seine Richtigkeit, denn hier spielt sich ein Großteil des Lebens ab. Es wird gekocht, genossen, geplaudert. Hier fühlt man sich wohl. Hier ist alles so, wie man es sich wünscht.

Das ist der Hintergrund des Mottos: „Küchen ganz persönlich“. Im Küchenstudio Tschimben in Kaltern, ihr MHK-Küchenspezialist in Südtirol, wird jede Küche ganz nach den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Kunden konzipiert und montiert. Angefangen bei der millimetergenauen Vermessung, über die Auswahl von Design, Farben und Materialien bis hin zur Feinabstimmung auf die einzelnen Wünsche der Kunden.

In der aktuellen Ausgabe des Küchenmagazins präsentiert sich diese Vielfalt an Möglich-

keiten – von der Architektur über die Gestaltungsmöglichkeiten bis hin zur Ergonomie. Doch Küchen sollen nicht mehr nur schön und funktional sein: Sie sollen auch Ressourcen schonen. Das neue Küchenmagazin stellt die Vorbilder der Energieeffizienz vor und verrät, wie sich mit der neuesten Elektrogeräte-Generation Strom, Wasser und damit Geld sparen lässt. Außerdem im Magazin zu finden: Produktneuheiten und neue Kochmöglichkeiten, ein spannender Test für Sie & Ihn in Küchenfragen, unterhaltsame Artikel zu den Themen Tischetikette,

Küchenirrtümer, Kräutergarten sowie Kochen mit Freunden und wertvolle Tipps in Sachen Energieeffizienz und Geld sparen! Auch die Anregungen in punkto Küchenplanung sind Gold wert! Wenn Sie mal in Kaltern sind, holen Sie sich einfach im Küchenstudio Tschimben in der Goldgasse ganz unverbindlich das neue Küchenmagazin. Wie Sie selbst wissen, ist gerade eine neue Küche eine große und wichtige Entscheidung. Dafür brauchen Sie Partner, auf die Sie sich verlassen können und denen Sie wirklich vertrauen. Wir als langjähriges Familien-

unternehmen begleiten Sie persönlich und professionell auf Ihrem Weg, vom Erstgespräch über die Planung, sorgen für die pünktliche Lieferung, eine fachgerechte und saubere Montage durch unsere Tischler sowie auf Wunsch für die Entsorgung der Altgeräte, bis zu dem magischen Augenblick, wo Ihre neue Küche fertig ist. Rufen Sie uns an oder schauen Sie bei uns vorbei! Wir freuen uns sehr darauf, Sie kennen zu lernen, mit Ihnen über Ihre Küchenräume zu sprechen und sie zu Ihrer vollen Zufriedenheit zu verwirklichen!



tschimben  **Küchen**
www.kuechen-tschimben.com

Küchen ganz persönlich



Tschimben Herbert • Goldgasse 25 • I-39052 Kaltern • Telefon 0471 96 44 05 • Telefax 0471 96 60 60 • info@kuechen-tschimben.com

WAS MACHT EIN HAUS ZU EINEM HARTL HAUS? INTELLIGENTE QUALITÄT.

Von einem HARTL HAUS darf man mehr erwarten, denn man legt großen Wert auf kompromisslose Qualität und denkt immer einen Schritt weiter.

Bereits weit über 40.000 Bauherren haben sich für ein HARTL HAUS und somit für allerbeste Qualität nach ihren

am Fertighausmarkt sind auf Innovationen von HARTL HAUS zurückzuführen. Das spüren die Kunden tagtäglich

HARTL HAUS ist das einzige Fertighausunternehmen, das alles aus einer Hand bietet. Von der Planung bis zur Schlüsselübergabe. Trotz höchstem Automatisierungsgrad zählt nach wie vor Handwerkstradition und das Können und Wissen jedes einzelnen Mitarbeiters.

Um die Marktführerschaft als Fertighausanbieter für individuelles und hochwertiges Bauen weiter zu festigen, ist 2011 eine neue Produktionsanlage in Betrieb genommen worden, die zu den modernsten Fertigungssystemen für Wand- und Deckenelemente in Europa zählt. Sie ermöglicht die rationelle

Fertigung von Passivhauselementen auf dem neuesten technologischen Standard. Ebenso werden flexible Produktionsmöglichkeiten mit höchsten Ansprüchen an Genauigkeit und Vorfertigungsgrad verbunden. HARTL HAUS hat neun neue Typenhäuser im Programm, darunter vier Passivhäuser in verschiedenen architektonischen Stilrichtungen. Die Häuser zeichnen sich durch attraktives Design, durchdachte Raumaufteilung und energiesparendes Wohnen aus.

Nähere Infos:
www.hartlhaus.it



Ein Fertighaus, nach den individuellen Wünschen geplant und schlüsselfertig gebaut.

persönlichen Vorstellungen entschieden. Die hohe Kundenzufriedenheit von 97,1% ist da-

in ihren Häusern, in denen jedes kleinste Detail durchdacht und perfekt nach individuellen



Mit viel handwerklichem Können wird das Fertighaus in nur wenigen Stunden errichtet.
alle F: HARTL HAUS

für der beste Beweis. Das Unternehmen blickt auf eine über 110-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Viele Meilensteine

Wünschen geplant ist. Keine Massenfertigung oder Schubladenpläne, denn jedes Haus ist sozusagen ein Unikat.

DAS HAUS MIT INTELLIGENTER QUALITÄT

iQ BEWEIST SICH: WWW.HARTLHAUS.IT



Ecoline 152

BAUEN MIT
iQ

**HARTL
HAUS**

HARTL HAUS Italien GmbH Carlo-Abarth-Straße 18,
39012 Meran (BZ), 0473 491 413, info@hartlhaus.it, www.hartlhaus.it

SINNVOLLE SANIERUNG?

Eine energetische Sanierung ist zwar teuer, damit kann man aber Energiekosten sparen. Dazu kommt ein Kubaturbonus.

(MM) Anrecht auf den Kubaturbonus haben Wohngebäude, die vor dem 12. Jänner 2005 bestanden haben oder vor diesem Datum die Baukonzession erhalten haben. Das Gebäude muss zu diesem Datum eine Größe von zumindest 300 Kubikmetern Baumasse über der Erde haben. Weiters muss das Gebäude vorwiegend zu Wohnzwecken (mindestens 50 Prozent) genutzt werden. Wenn das ganze Gebäude energetisch saniert und dabei auf KlimaHausstandard C gebracht wird – dies bedeutet, das Gebäude darf einen Heizwärmebedarf von 70 Kilowattstunden pro Quadratmeter und Jahr nicht überschreiten – kommt der Kubaturbonus zum tragen. Wer schon vor dem 12. Jänner 2005 ein Wohngebäude im KlimaHausstandard C gebaut und schon damals oder später energetisch saniert hat, kann die Erweiterung ebenfalls beanspruchen. Der Kubaturbonus besteht in einer Vergrößerung des Wohngebäudes um bis zu 200 Kubikmeter Baumasse über Erde. Wenn einem Hausbesitzer noch nicht realisierte Kubatur zur Verfügung steht, kann er diese mit der durch die energetische Sanierung ermöglichten Kubatur zusammenlegen oder die noch verfügbare Kubatur auch zu

einem späteren Zeitpunkt realisieren. Die erweiterte oder durch die Erweiterung errichtete Wohnung darf die Fläche

ter Denkmalschutz stehen, ist ein positives Gutachten des Denkmalschutzes erforderlich. Bei Gebäuden, die hin-

auch der erweiterte Teil frei: Entsteht mit der Erweiterung eine neue Wohneinheit, dann muss diese auf jeden Fall konventioniert werden. Die Spe- sen der Sanierung können bis zu 55 Prozent von der Steuer abgeschrieben werden.

Ab 13. Juni gilt für Neubauten in den Bereichen Wohnbau, Handel, Dienstleistungen und Gastgewerbe - anders als für landwirtschaftliche, Industrie-, Großhandels- oder Handwerksgebäude - der KlimaHaus-Standard B als unterstes zu erfüllendes Niveau. Das entspricht einem jährlichen Heizwärmebedarf von bis zu 50 Kilowattstunden oder fünf Litern Heizöl pro Quadratmeter. Das Anheben des Mindestniveaus wirkt sich auf den Kubaturbonus aus. Derzeit bekommen Bauherren, die anstatt des Mindestniveaus eines KlimaHauses C ein KlimaHaus B errichten, einen Bonus von fünf Prozent der Kubatur zugesprochen, für ein KlimaHaus A gibt's zehn zusätzliche Prozent. Wenn das KlimaHaus B zur Norm wird, fällt dafür der Kubaturbonus weg, beibehalten wird er dagegen in seiner bisherigen Höhe für KlimaHaus-A-Neubauten. Keine Auswirkung hat das auf den Kubaturbonus bei der Sanierung bestehender Bausubstanz.



Die energetische Sanierung eines Wohnhauses

F: KlimaHaus Agentur

von 160 Quadratmetern nicht überschreiten. Die zulässige Gebäudehöhe kann um einen Meter überschritten werden. Erweitert werden darf in die Höhe, Breite und auch in die Tiefe. Das heißt, es darf der Dachboden angehoben und ausgebaut werden oder es können Veranden geschlossen werden. Für die Erweiterung von Gebäuden, die un-

gegen unter Ensembleschutz oder in A-Zonen stehen, sind die besonderen Merkmale, die zu dieser Unterschutzstellung und Widmung geführt haben, zu beachten. Wird eine geförderte Wohnung erweitert, so erhält der erweiterte Teil dieselbe Sozialbindung wie die bestehende Wohnung, wird eine freie Wohnung erweitert, dann ist

Neubau oder Renovierung?



Holz Fenster
Holz-Alu Fenster
Kunststoff Fenster
Denkmal-Fenster
Aluminium Fenster
Kunststoff-Alu Fenster

Sichern Sie sich Ihren Urlaubsrabatt bis Ende August!

Je nach Auftragsgröße erhalten Sie von uns ein Fenster, eine Markise oder eine Haustür gratis dazu.

Sonnen- und Insektenschutz, Markisen, Terrassendächer, Wintergärten
Reparatur- und Wartungsservice





Fenster, Türen, Sonnen- und Insektenschutz
Ausstellung Blumau
Brennerstr. 35, 39053 Blumau (BZ) | Tel. 0471 353219 - 0471 353267
E-Mail: budafenster@gmail.com | www.budafinestre.com

Ginst an der Weinstraße...

Monat der Narren

4. August 1911: Die grausame Hitze der letzten Wochen hat so manchen zum Ausruf verleitet: „Das ist ja zum Wahnsinnig werden!“ Unter Umständen ist dies mehr als nur eine Redensart. Die exzessiv hohe Temperatur begünstigt zuweilen tatsächlich den Ausbruch von Geisteskrankheiten oder bildet den Anstoß dafür. Ohne Zweifel spielt die Hitze in vielen Irrsinnfällen eine wesentliche Rolle. Man darf aber nicht glauben, dass sie allein einen Menschen geisteskrank zu machen vermöchte. Wir zählen drei eigentliche Ursachen des Irrsinns: Veranlagung, Vergiftung (Alkohol), Infektion. Die Hitze verstärkt die erste, reizt zur zweiten und begünstigt die dritte. Darum nennt man in Russland den August auch den „Monat der Narren“. Die Statistik bestätigt diese Theorie vollständig: Im Herbst und Winter sind die Ausbrüche von Geisteskrankheiten immer seltener als im Frühjahr und Sommer.

Bozner Nachrichten vom 4.8.1911



Bozner Nachrichten vom 15.4.1911

Heuschreckenprozess in Kaltern

Das Mittelalter leistete sich so manches, worüber wir heute den Kopf schütteln. Hexenprozesse und Ketzergerichte sind noch in jedermanns Erinnerung. In der

guten alten Zeit hat man aber auch gewissen Tieren den Prozess gemacht. – Im Jahr 1338, so berichtet eine alte Chronik, flogen die Heu-



Innsbrucker Nachrichten vom 1.4.1910

schrecken in dichten Wolkenzügen aus der Tartarei über Ungarn und Österreich durch alle deutschen Lande. 17 Tage dauerte der Flug. Am Bartholomäustag, 24. August, erreichten sie Bozen. Hier ließen sich nieder und fraßen alles ab, was sie auf den Feldern vorfanden. Zwar dauerte ihr Aufenthalt nicht lange, doch ihre Nachkommenschaft aus den reichlich abgelegten Eiern fügte den Fluren außerordentlich großen Schaden zufügen. Der Pfarrer von Kaltern machte den Heuschrecken kurzerhand den Prozess und belegte sie mit folgendem Bann: „Dieweil vermalte Heuschrecken dem Land und Leuten schädlich und verderblich kommen wären, so wird zu Recht erkannt, dass sie der Pfarrer auf offener Kanzel mit brennenden Lichtern verweisen sollte. Im Namen Gottes Vaters, Sohnes und Heiligen Geistes.“ Dieses Urteil wurde auch ordentlich vollzogen.

Bozner Nachrichten vom 8.2.1911

Die Saltner

18. August 1911: Die Feld- und Weinhüter, im Volksmund allgemein Saltner genannt, haben am 15. des Monats

wiederum ihren strengen, verantwortungsvollen Dienst angetreten. Ihre erste Arbeit ist, all die in der Reifezeit verbotenen Wege und Steige entweder mit Dornenreisern abzusperren oder an den Eingängen mit einer hölzernen Hand oder Aufschrifttafel zu versehen. Erst dann beginnt der strenge Wachdienst in den Wein- und Obstgärten bei Tag und Nacht. Verpflegt wird er meistens abwechselnd von den Bauern, deren Gebiet er bis zur Obst- und Weinernte zu überwachen hat. Die alte malerische Tracht der Saltner, die besonders unter den Fremden allgemeines Interesse erweckte, sieht man nur mehr selten. Sie musste in den letzten Jahren vielfach einer bequemen Feldhüteruniform weichen.

Bozner Nachrichten vom 18.8.1911

Konkurrenzmanöver

19. August 1911: Wie uns aus Sölden im Ötztal geschrieben wird, geht in der dortigen Gegend das Gerücht um, dass in Bozen seit acht Tagen die

Cholera ausgebrochen sei. An diesem Gerücht ist nicht ein Wort wahr, da hier bisher kein einziger, auch nur verdächtiger Fall vorgekommen ist. Wie uns unser Gewährsmann mitteilt, dürfte die Ausbreitung dieser böswilligen Gerüchte auf Konkurrenzmanöver zurückzuführen sein. Es ist traurig genug, dass die Betreffenden selbst vor einem so verwerflichen Mittel nicht zurückscheuen. Es könnte sich nur allzu leicht als ein zweischneidiges Schwert erweisen.

Bozner Nachrichten vom 19.8.1911

Welsche Vogelmörder

30. August 1911: Jetzt beginnt wieder die von so vielen Italienern lang herbeigesehnte Zeit des Vogelfanges. Täglich werden für Tausende



Bozner Zeitung vom 19.2.1911

unserer beliebten Nutz- und Singvögel die grausamen Vogelleimruten aufgestellt und ihnen der Kragen umgedreht. So werden z. B. in der Gegend von Persen im Suganertal von Dutzenden von Vogelfängern täglich hunderte Zeisige und Meisen mittels Lockvögel oder Pfeifchen angelockt und in den Sack gesteckt. Daher ist es kein Wunder, wenn die Singvögel abnehmen. Ihre Speisen aber, Würmer und Insekten, werden zu einer förmlichen Plage und richten großen Schaden an.

Bozner Zeitung vom 30.8.1911



App to date?

Werbenformation. Die Konditionen und die Informationsblätter liegen zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. sind unter www.volksbank.it abrufbar.



**Neues
mobile
b@nking**

Die Volksbank-Filiale in Ihrer Nähe
suchen und finden ...

IBAN anfragen,
Handy aufladen ...

Überweisungen, Kontostand
und Bewegungen abrufen ...

Wichtige Telefonnummern
bei Kartenverlust ...

Mit der neuen Volksbank App haben Sie Ihre Bankgeschäfte immer und überall im Griff. Einfach vom App-Store aufs iPhone laden und App geht's! In Kürze auch für andere Smartphones.

Willkommen im Leben.

